

# **UNIVERSITÄT LEIPZIG**

Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie  
Institut für Politikwissenschaft  
Beethovenstrasse 15, 04107 Leipzig  
Tel.: (0341) 97-35610; Fax: (0341) 97-35619

---

## **Wintersemester 2013/14**

**KOMMENTIERTES VERANSTALTUNGSVERZEICHNIS  
FÜR DIE FACHRICHTUNG**

## **POLITIKWISSENSCHAFT**

Stand: Oktober 2013

7. Auflage

<http://www.sozphil.uni-leipzig.de/cm/powi/studium/kommentiertes-veranstaltungsverzeichnis/>

Inhalt	Seite/n
--------	---------

- Inhaltsverzeichnis und Termine:	02
- Informationen (Fachschaftsrat, Veranstaltungen):	03-07
- Lehrende: Kontakte und Sprechzeiten:	08
- Prüfungsamt / Sekretariate / Studienfachberatung:	09
- Veranstaltungen für alle Studiengänge (ausführlich):	10-93

<b>Termine für das Wintersemester 2013/14</b>
---

Einführungsveranstaltungen Erstsemester:	08.10.2013: 11.00 und 14.00 Uhr, HS 20
Beginn / Ende des Semesters:	01.10.13 bis 31.03.14
Beginn / Ende der LV:	14.10.13 bis 08.02.14
- davon schriftl. Prüfungen (alte Studiengänge):	11.02. u. 13.02.2014
Anmeldefrist BA-/MA-Arbeiten:	19.11. bis 17.12.2013
Rückmeldung zum SoSem 2014:	01.12.13 bis 15.02.14



Liebe Kommiliton\_innen,

Der FSR ist eure Vertretung auf Instituts-, Fakultäts- und Universitätsebene. Wir setzen uns für eure Interessen in der Hochschulpolitik und den verschiedenen universitären Gremien ein. Außerdem bietet euer FSR Auskünfte rund ums Studium, ideelle und finanzielle Unterstützung für (hochschul-)politische Veranstaltungen sowie studentische Projekte und organisiert auch die ein oder andere Party. Highlights des letzten Semesters waren beispielsweise: das Frühlingsfest und die grandiose Leistung der Turbine PoWi beim GZW-Cup, aber auch im universitären Bereich ist Einiges passiert. So sind die beiden Berufungskommissionen Politische Theorie und Multilevel Governance endlich fast abgeschlossen, wir können uns für das kommende Sommersemester also auf zwei neue Dozierende freuen.

Und auch das neue Semester beginnt vielversprechend. Für unsere Erstis wird es natürlich wieder einige spezielle Veranstaltungen geben, wie das Erstifrustück, eine Kneipentour und die Erstifahrt.

Aber auch allen anderen wird natürlich etwas geboten! Wie in jedem Semester sollen auch dieses Jahr wieder ein Kolloquium und Fachschaftsabende stattfinden, genau wie eine Weihnachtsfeier, die zu jedem Wintersemester gehört. Und vielleicht gibt es ja noch die ein oder andere Überraschung während des Semesters.

Dein neuer FSR braucht aber auch deine Unterstützung! Du willst dich engagieren, in der Hochschulpolitik, in der Betreuung anderer Studierender oder hast Lust auf Partyplanung? Dir liegt dein Institut am Herzen, du willst deinen Studiengang vielleicht verbessern – dann informier dich, schau vorbei und engagier dich! Den Termin für unsere Sitzungen findest du rechtzeitig auf unserer Homepage.

Schau vorbei und überzeug dich! Alle weiteren Infos stehen auf unserer Homepage [www.fsrpowi.de](http://www.fsrpowi.de) oder du schreibst eine Mail an [alle@fsrpowi.de](mailto:alle@fsrpowi.de) um in den Newsletter zu gelangen - so finden die Infos von selbst zu dir.

Der FSR ist und bleibt auch dein Ansprechpartner, wenn du im Uni-Dschungel den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr siehst: Komm in unserer Sprechstunde vorbei (der Termin steht auf der Homepage) oder schreib uns einfach eine Mail.

Euer FSR-PoWi wünscht euch ein erfolgreiches, sorgenfreies und schönes Wintersemester 2013/14 und freut sich, Euch zu sehen!

**Wir machen nachdrücklich darauf aufmerksam, dass sich Zeiten und Räume zu Semesterbeginn ändern können und bitten Sie daher, entsprechende Änderungen zur Kenntnis zu nehmen, die auf unserer Homepage nachzulesen sind: <http://www.sozphil.uni-leipzig.de/cm/powi/>**

## Veranstaltungen BA

DozentIn	Titel	Lehrveranstaltung	Modul	Seite
Bochers, Raphael		Klassiker der Philosophie	ZV	52
Dornis, Daniel		Übung: Kontrolle und Risiko II	KuR II	40
Ecker-Ehrhardt, M.	Dr.	Einf. in die Int. Beziehungen	KuR I	30
		Global Governance – Akteure...	KuR I	31
		Globale Demokratie? Legitima- tionsanforderungen...	luR II	48
Elsenhans, H.	Prof.em.Dr.	Stabilität u. Instabilität...	KuR II	35
Geographie		3 Module	KoMo	50
Griebisch, Maria		Klassiker der Philosophie	ZV	52
Griessler, Christina (AUB)	Dr.	Konflikttransformation von inner- staatlichen und interethnischen Konflikten in Europa	KuR I	32
Schulze Wessel, J.	Dr.	Übungen im polit. Denken - Hannah Arendt	WuM I	20
		Revolutionstheorien	KuR I	33
Arenhövel, Mark	Prof. Dr.	Theorie des Verfassungsstaates	luR II	47
		Grundpositionen der polit. Auseinandersetzung	luR II	49
Janassary, Anita	Dipl.-Pol.	Friedenskonsolidierung und Konfliktprävention...	KuR II	36
Jauch, Steffen		Übung: Deutschland in Europa...	BM PS	17
Koop, Dieter	Dr.	Polit. Ideengeschichte	WuM II	23
		Staats- u. Demokratietheorie	luR I	42
		Demokratie und Nation	luR I	43
Lembcke, O. W.	Dr.	Das deutsche Regierungssystem im europ. Mehrebenenmodell	BM PS	14
		Moderne polit. Theorie	WuM I	19
		Theorien demokr. Repräsent.	WuM I	21
Lemmerich, Ph.		Übung: Lehrforschungsprojekt	luR I	45
Lenk, Thomas	Prof. Dr.	Einführung in die VWL	ZV	53
		Modul: Finanzwissenschaft	ZV	53
Lorenz, Astrid	Prof. Dr.	Politische Systeme	BM PS	12
		Das polit. System der BRD	BM PS	13
Pates, Rebecca	Prof. Dr.	Polit. Anthropologie	WuM II	24
		Staats- u. Demokratietheorie	luR I	42
		Staatstheorie	luR I	44
Pollex, Jan		Übung: Polit. Systeme	BM PS	16
Riese, Dorothee	M.A.	Legitimation im polit. System der BRD	BM PS	15

Schmidt, Daniel	Dr.	Polit. Ideengesch. im Kontext	WuM II	25
		Wiss. Arbeiten in der Politik- wissenschaft	RA	28
Schmidt, Paul		Übung: Polit. Ideengesch....	WuM II	26
Schöbel, Enrico	Dr.	Modul: Finanzwissenschaft	ZV	53
Soziologie		Grundzüge der Soz. I	GdS	50
Soziologie		Soziologie der sozialen Sicherh.	GdS	50
Willenberg, S.	M.A.	Ext. Demokratisierung in Süd- Osteuropa...	KuR II	38
Zinecker, Heidrun	Prof. Dr.	Theoret. Ansätze zur Erklärung polit. u. krimineller Gewalt	KuR II	39
		Fo-Seminar „Int. Beziehungen“	ZV	51

<b>BM PS</b>	=	<b>Basismodul Politische Systeme</b>
<b>BM PT</b>	=	<b>Basismodul Politische Theorie</b>
<b>GdS</b>	=	<b>Grundlagen der Soziologie</b>
<b>IuR</b>	=	<b>Identität und Repräsentation</b>
<b>KoMo</b>	=	<b>Kooperationsmodule</b>
<b>KuR</b>	=	<b>Kontrolle und Risiko</b>
<b>RA</b>	=	<b>Rationales Argumentieren</b>
<b>WuM</b>	=	<b>Wissen und Macht</b>
<b>ZV</b>	=	<b>Zusatzveranstaltungen</b>

**Angaben zu weiteren Lehrenden von anderen Instituten sind in den entsprechenden Verzeichnissen bzw. auf der jeweiligen Homepage zu finden.**

<b>Veranstaltungen MA / Alte Studiengänge</b>
---

**Die Studienverlaufpläne bzw. –empfehlungen für die Diplom-, Magister- und Lehramtsstudiengänge finden Sie in den alten Kommentierten Vorlesungsverzeichnissen ab WiSe 2010/11.**

<b>DozentIn</b>	<b>Titel</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Modul</b>	<b>Seite</b>
Bochers, Raphael		Klassiker der Philosophie	ZV	93
Ecker-Ehrhardt, M.	Dr.	Politikwiss. Methodenkolloquium	M	61
Elsenhans, Hartmut	Prof.em. Dr.	Marx, Keynes, Neoklassiker und die polit. Ökonomie des int. Systems	TdM	70
Döring, Jonas		Übung: Meth. des qualitat. Vgls.	M	64
Dreiack, Stefanie	M.A.	Int. Organisationen und die Org. von Macht: Interne Prozesse...	OdM	57
Engel, Ulf	Prof. Dr.	The State in Africa	PuReg	84
Fach, Wolfgang	Prof.em. Dr.	„Leichtes“ Regieren	KdM	67
Garrett, Ch. S.	Prof. Dr.	Contesting the Transatlantic Space	PuReg	83
Gatzemeier, C.	Dr.	La literatura fantástica española e hispano americana. Historia...	PuReg	82
Geographie		4 Module	KoMo	91
Griebsch, Maria		Klassiker der Philosophie	ZV	93
Hoffmann, Ch.		Lesekreis: Polit. Ökonomie heute	TdM	73
Jacobs, Jörg	Dr.	Religion als polit. Spannungslinie	KoMo	90
Jaeckel, Yvonne	Dipl.Theol.	Theologie studieren – wer, warum...	KoMo	90
Kamil, Omar	PD Dr.	Demokratie im arabischen Raum: Theorien u. Erkenntnisse	OdM	58
KMW		5 Module	KoMo	91
Koop, Dieter	Dr.	Politik und Ökonomie	DGK	75
Kulturwissenschaft		3 Module	KoMo	91
Lembcke, O.W.	Dr.	Ordnungsmodelle des Völkerrechts – ideengesch. Einf.	KdM	66
Lorenz, Astrid	Prof. Dr.	Entmachtete Parlamente? Herausforderungen des Parlamentarismus...	OdM	56
		Verfassungsgebung und Verfassungswandel: Parteienpolitik...	KdM	68
Papenfuß, Ulf	Prof. Dr.	Modernisierung des öff. Sektors	PMPC	85
		Public Governance	PMPC	87
		Service Learning im Public Man.	PMPC	88
Pates, Rebecca	Prof. Dr.	Diskursanalyse	M	62
		Politikverständnisse und polit. Bildung	DGK	76
Philosophie		2 Module	KoMo	91
Pickel, Gert	Prof. Dr.	Einf. in die Religions- und Kirchensoziologie	KoMo	89
		Religion in mod. Gesellschaften	KoMo	89

Pollex, Jan		Übung: Organisation der Macht...	OdM	59
Riekenberg, M.	Prof. Dr.	Gesch. Lateinamerikas im 19.Jh.	PuReg	80
Schmidt, Daniel	Dr.	Politikverständnisse und polit. Bildung	DGK	76
Seffer, Kristin	Dr.	Politökon. Diskussion des „neo-liberalen“ Washingtoner Konsens'	TdM	71
Toro, Alfonso de	Prof. Dr.	Ehrendrama in Spanien 17. Jh.	PuReg	81
		Paradigmen des frz. Romans	PuReg	81
Warnecke, Hannes	Dipl.-Pol.	Kapitalismus in der Krise?	TdM	72
		Lesekreis: Polit. Ökonomie heute	TdM	73
Wirtschaftswiss. Fakultät		Finanzpolitik	ZV	91
Zehe, Mario		Das Politische im Comic	DGK	77
Zinecker, Heidrun	Prof. Dr.	Methode des qualitativen Vgls.	M	63
		Gewaltkriminalität in Zentralamerika – Herausforderungen...	PuReg	79
		Fo-Seminar „Int. Beziehungen“	ZV	92

<b>DGK</b>	<b>=</b>	<b>Didaktik der Gemeinschaftskunde</b>
<b>KdM</b>	<b>=</b>	<b>Konstitution der Macht</b>
<b>KoMo</b>	<b>=</b>	<b>Kooperationsmodul</b>
<b>M</b>	<b>=</b>	<b>Methoden</b>
<b>OdM</b>	<b>=</b>	<b>Organisation der Macht</b>
<b>PMPC</b>	<b>=</b>	<b>Public Management und Public Governance</b>
<b>PuReg</b>	<b>=</b>	<b>Politik und Region</b>
<b>TdM</b>	<b>=</b>	<b>Transformation der Macht</b>
<b>ZV</b>	<b>=</b>	<b>Zusatzveranstaltungen</b>

**Angaben zu weiteren Lehrenden von anderen Instituten sind in den entsprechenden Verzeichnissen bzw. auf der jeweiligen Homepage zu finden.**

<b>Lehrende des Instituts für Politikwissenschaft:          Kontakte und Sprechzeiten (Sprechzeiten gelten für den Veranstaltungszeitraum)</b>
--

Dreiack, Stefanie	stefanie.dreiack@uni-leipzig.de	Mo. 10.00-11.00	GWZ 3.0.10
Ecker-Ehrhardt, M.	matthias.ecker-ehrhhardt@web.de	Angaben später!	GWZ 3.0.14
Elsenhans, Hartmut	helsen@rz.uni-leipzig.de	n.V.	GWZ 3.0.08
Fach, Wolfgang	wfach@uni-leipzig.de	n.V.	GWZ 3.0.05
Griessler, Chr.	christina.griessler@andrassyuni.hu	n.V.	n.V.
Janassary, Anita	anita.janassary@uni-leipzig.de	n.V.	n.V.
Kamil, Omar	okamil@hotmail.com	Seminaranschluss	NSG S 213
Koop, Dieter	koop@uni-leipzig.de	sh. Bürotür	GWZ 3.0.03
Lembcke, Oliver W.	oliver.lembcke@uni-leipzig.de	Mi. 13.30-14.30 mit vorh. Anmeld.	GWZ 2.0.06
Lorenz, Astrid	astrid.lorenz@uni-leipzig.de	Mi. 11.15-12.45 n.V. + Anliegen bei Frau Nöldner	GWZ 3.0.06
Pates, Rebecca	pates@uni-leipzig.de	Mi. 11.00-12.00	GWZ 3.0.05
Riese, Dorothee	dorothee.riese@uni-leipzig.de	n.V.	GWZ 3.0.04
Schmidt, Daniel	dschmidt@uni-leipzig.de	Di. 13.00-14.00 Mi. 11.00-12.00	GWZ 2.0.04
Seffer, Kristin	seffer@rz.uni-leipzig.de	Di. 16.00-17.00	n.V.
Warnecke, H.	hannes.warnecke@uni-leipzig.de	Mi. 16.00-17.00	GWZ 3.0.08
Willenberg, Sabine	sabinewillenberg@yahoo.de	Seminaranschluss	GWZ, NSG
Zehe, Mario	harfo@gmx.de	n.V.	n.V.
Zinecker, Heidrun	zinecker@uni-leipzig.de	Mi. 12.00-13.00	GWZ 3.0.11



<b>Studienfachberatung / Sekretariate / Prüfungsamt</b>
---

<b>Namen:</b>	<b>Kontakte:</b>	<b>Sprechzeiten:</b>
---------------	------------------	----------------------

**Studienfachberatung / ERASMUS / Praktika:**

Dr. D. Schmidt GWZ 2.0.04	<a href="mailto:stubepowi@uni-leipzig.de">stubepowi@uni-leipzig.de</a> Tel.: 97-35623	Die. 13.00-14.00 Uhr Mi. 11.00-12.00 Uhr
------------------------------	--	---

**Sekretariate:**

Institutssekretariat B. Ruß GWZ 2.0.03	<a href="mailto:birgit.rusz@uni-leipzig.de">birgit.rusz@uni-leipzig.de</a> Tel.: 97-35610	Mo.-Fr.: 09.00-11.00 Uhr Die.: 13.30-15.00 Uhr
--	--	---

Lehrstuhlsekretariat B. Nöldner GWZ 3.0.07	<a href="mailto:noeldner@uni-leipzig.de">noeldner@uni-leipzig.de</a> Tel.: 97-35620	Mo.-Fr.: 09.00-11.00 Uhr
--	--	--------------------------

Lehrstuhlsekretariat D. Thieme GWZ 3.0.12	<a href="mailto:sekretariat_ib@uni-leipzig.de">sekretariat_ib@uni-leipzig.de</a> Tel.: 97-35630	Mo. + Mi.: 09.00-11.30 Uhr 13.30-15.00 Uhr Fr.: 13.30-15.00 Uhr
---	--	---

**Prüfungsamt:**

U. Haucke (BA Lehramt) GWZ 2.3.14	<a href="mailto:haucke@rz.uni-leipzig.de">haucke@rz.uni-leipzig.de</a> Tel.: 97-37346	Die.: 13.00-17.30 Uhr Do.: 13.00-16.30 Uhr (und nach Vereinbarung)
---	--	--

Dr. B. Jänichen (BA Kernfach PoWi, Master PoWi) GWZ 5.0.02	<a href="mailto:jaenich@rz.uni-leipzig.de">jaenich@rz.uni-leipzig.de</a> Tel.: 97-37027	Die.: 14.00-17.00 Uhr <u>Do.: 13.00-15.30 Uhr</u> <b>vorlesungsfreie Zeit:</b> <b>Die.: 14.00-16.00 Uhr</b>
--	--	--

A. Riedeberger (Staatsexamen Lehramt) GWZ 4.0.09	<a href="mailto:anja.riedeberger@uni-leipzig.de">anja.riedeberger@uni-leipzig.de</a> Tel.: 97-37383	Die.: 13.00-07.30 Uhr Do.: 09.00-11.30 Uhr und: 13.00-15.30 Uhr
--	--	---

C.Sett (Master Lehramt) GWZ 4.4.02	<a href="mailto:sett@uni-leipzig.de">sett@uni-leipzig.de</a> Tel.: 97-37478	Die.: 13.00-17.30 Uhr Do.: 09.00-11.30 Uhr und: 13.00-15.30 Uhr
--	--	---

# **BA Studium Politikwissenschaft Informationen + Veranstaltungen**

---

Informationen zu den Studiengängen, Studienablaufpläne, Studiendokumente:  
<http://www.sozphil.uni-leipzig.de/cm/powi/studium/studiengange/>

Informationen zur Einschreibung in die Module und Lehrveranstaltungen:  
<http://www.sozphil.uni-leipzig.de/cm/powi/studium/moduleinschreibung/>

**Bitte beachten Sie die Termine der Module (Vermeidung von Überschneidungen) bei Ihrer Semesterplanung!**

**Alle Angaben bezüglich BA Politikwissenschaft stehen unter dem Vorbehalt der Verabschiedung der Studiendokumente durch Senat und Rektorat.**

## Basismodul Politische Systeme

Studiengang	Modultitel	Modulnummer	Empf. FS	Prüfungsvorleistung	Modulprüfung
BA Politikwissenschaft	BM Politische Systeme	06-001-101-5	1	Hausarbeit	Klausur
(Höh.) Lehramt GR(W), Staatsex.	BM Politische Systeme	06-001-101-5	1	Klausur (V)	Essay (S)
BA SoPhie, Kernfach Politikwissenschaft					
Polyv. BA Lehramt Gemeinschaftskunde					

(V) = Leistung ist in der Vorlesung zu erbringen

(S) = Leistung ist im Seminar zu erbringen

Offen für Wahlbereich der Geistes- und Sozialwissenschaften (einschließlich Wahlfach), für Wahlpflichtbereich des BA Sozialwissenschaften/Philosophie und für Lehramterweiterungsfach GRW.

Veranstaltung	Kurztitel	Name	Zeit	Ort
Vorlesung	Politische Systeme	Lorenz	Mi, 15.15-16.45	HSG HS 4
Seminar	Politisches System der BRD	Lorenz	Mi, 9.15-10.45	GWZ 4-1.16
Seminar	Dts. Regierungssystem im europ. Mehrebenenmodell	Lembcke	Di, 17.15-18.45	HSG HS 13
Seminar	Legitimation im politischen System der BRD	Riese	Di, 17.15-18.45	NSG S 127
Übung	Politische Systeme	Pollex	Fr, 7.30-9.00	NSG S 127
Übung	Deutschland in Europa	Jauch	Fr. 7.30-9.00	NSG S 302

**Leistungspunkte: 10**

## Basismodul Politische Systeme

Prof. Dr. Astrid Lorenz

## Politische Systeme

**Vorlesung:** mittwochs 15.15-16.45 Uhr; HSG HS 04; Beginn: 16.10.2013

Die Vorlesung führt in die Analyse politischer Systeme ein. Sie erklärt unterschiedliche theoretische Herangehensweisen und Konzepte zur Analyse von Institutionen, Akteuren und Politikfeldern unter Berücksichtigung methodischer Probleme. Der Fokus liegt auf den Institutionen. Die Vorlesung erörtert, wie politische Systeme entstehen, wie sie geändert und reformiert werden, wie sich die Funktionsweise der Institutionen ohne formelle Änderungen wandelt und inwieweit sich politische Systeme unter den Bedingungen etwa der europäischen Integration noch als (abgeschlossene) Einheiten betrachten lassen. Schließlich wird diskutiert, vor welchen Herausforderungen die Systemanalyse steht, u.a. angesichts der Debatte über die Krise der Demokratie. Die Beispiele beziehen sich überwiegend auf Deutschland. In den begleitenden Seminaren und Übungen werden diese Beispiele vertieft.

Studierenden im Studiengang **BA Politikwissenschaft (neu)** wird der nachfolgende Besuch des Moduls Politik und Organisation empfohlen, das ergänzend zu den in diesem Modul vermittelten Kenntnissen schwerpunktmäßig Akteure und politische Prozesse behandelt.

**Prüfungs(vor)leistung:** sh. Tabelle

### **Einführende Literatur:**

- Everhard Holtmann, Politisches System, in: ders. (Hrsg.), Politik-Lexikon, München/Wien: Oldenbourg 2000, S. 546–550;
- Wolfgang Rudzio, Das politische System der Bundesrepublik Deutschland, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2011.

## **Basismodul Politische Systeme**

**Prof. Dr. Astrid Lorenz**

### **Das politische System der Bundesrepublik Deutschland**

**Seminar:** mittwochs 09.15-10.45 Uhr; GWZ 4.1.16; Beginn: 16.10.2013

Ergänzend zur Vorlesung befasst sich das Seminar mit dem politischen System der Bundesrepublik Deutschland. Es vermittelt in Anbindung an die in der Vorlesung vorgestellten theoretischen und analytischen Konzepte empirisches Wissen zu den Institutionen, Akteuren und Politikfeldern sowie zur Entstehung und zum Wandel des politischen Systems einschließlich der Effekte von deutscher Einheit und europäischer Integration. Ziel ist es, die Funktionslogik und Determinanten der Entwicklung des politischen Systems Deutschlands zu verstehen.

**Prüfungs(vor)leistung:** sh. Tabelle

#### **Einführende Literatur:**

- Wolfgang Rudzio, Das politische System der Bundesrepublik Deutschland, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2011;
- Gert-Joachim Glaeßner, Politik in Deutschland, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2006.

## Basismodul Politische Systeme

Dr. Oliver W. Lembcke

### Das deutsche Regierungssystem im europäischen Mehrebenenmodell

**Seminar:** dienstags 17.15-18.45 Uhr; HSG HS 13; Beginn: 15.10.2013

Das Seminar bietet einen Einstieg zur Analyse des deutschen Regierungssystems. Im Vordergrund stehen die politischen Institutionen und deren Funktionslogiken. Vorgestellt werden die wichtigsten Akteure nationaler Politikgestaltung sowie die zentralen Arenen politischer Willensbildung und Entscheidungsfindung. Im Zuge der voranschreitenden Integration in Europa gehören dazu auch die Organe der EU. Ihre Prinzipien und Wirkungsweisen prägen in wachsendem Maße auch die Policy-Prozesse der Mitgliedstaaten. Ziel des Seminars ist es, grundlegende Strukturen der Verbindung zwischen nationaler und supranationaler Politik am deutschen Beispiel anschaulich werden zu lassen.

Das Seminar richtet sich speziell an Lehramtskandidaten. Begleitend zu diesem Seminar wird überdies ein Tutorium angeboten, das vorrangig den Zweck verfolgt, die Inhalte des Seminars didaktisch für den Unterricht aufzubereiten.

**Prüfungs(vor)leistung:** sh. Tabelle

#### **Einführende Literatur:**

- Beichelt, Timm (2009): Deutschland und Europa. Die Europäisierung des politischen Systems. Wiesbaden: VS Verlag.
- Wolfgang Rudzio (2011): Das politische System der Bundesrepublik Deutschland, Wiesbaden: VS Verlag.

## **Basismodul Politische Systeme**

**Dorothee Riese, M.A.**

## **Legitimation im politischen System der Bundesrepublik Deutschland**

**Seminar:** dienstags 17.15-18.45 Uhr; NSG S 127; Beginn: 15.10.2013

Im Seminar nähern wir uns dem politischen System der Bundesrepublik Deutschland unter dem Blickwinkel der Legitimation. Zunächst diskutieren wir, welche Konzepte von Legitimation es gibt und worauf Legitimation jeweils beruht. Das Seminar beschäftigt sich auf der Grundlage dessen dann damit, wie die verschiedenen Institutionen der Bundesrepublik Deutschland legitimiert sind. Welche Institutionen gibt es und welche Funktion haben diese? Wie legitimieren sich die einzelnen Institutionen? Welche Rolle spielt ihre Legitimation für ihr Funktionieren? Dabei wird einerseits ein Überblick über das politische System der Bundesrepublik Deutschland erarbeitet. Andererseits wollen wir auch Konzept(e) von Legitimation betrachten und am Beispiel der Institutionen diskutieren.

**Prüfungs(vor)leistung:** sh. Tabelle

### **Einführende Literatur:**

- Wolfgang Rudzio (2011): Das politische System der Bundesrepublik Deutschland, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Weber, Max (1922/1985): Wirtschaft und Gesellschaft, Tübingen: J.C.B. Mohr (Paul Siebeck. Darin: Bd. 1, Kapitel III: „Typen der Herrschaft“, S. 122-142.

## **Basismodul Politische Systeme**

**Jan Pollex**

## **Politische Systeme**

**Tutorium:** freitags 07.30-09.00 Uhr; NSG S 127; Beginn: 18.10.2013

Das Tutorium bietet die Möglichkeit, die Vorlesungs- und Seminarinhalte im Modul nachzuarbeiten und zu vertiefen und anhand von Beispielfällen und aktuellen öffentlichen Debatten zu veranschaulichen. Die vermittelten Kenntnisse werden in kleinen Forschungsvorhaben angewendet. Dies unterstützt bei der Anfertigung der im Seminar zu schreibenden Hausarbeit und ermöglicht einen praktischen Einstieg in das wissenschaftliche Arbeiten. Die Veranstaltung richtet sich vor allem an Studierende des BA Politikwissenschaften und Studierende des Wahlbereichs.

**Einführende Literatur:**  
Sh. Vorlesung / Seminare



## Basismodul Politische Systeme

Steffen Jauch

## Deutschland in Europa. Problem- / Handlungsorientiert / Schülerzentriert

**Übung:** freitags 07.30-09.00 Uhr; NSG S 302; Beginn: 18.10.2013

Diese Übung richtet sich an die Lehramtsstudierenden; die Inhalte des Seminars „**Das deutsche Regierungssystem im europäischen Mehrebenenmodell**“ werden aufgegriffen und handlungs- und problemorientiert für das Praxisfeld Schule diskutiert und angewendet. Welche Fragen und Themenaspekte sind für Schülerinnen geeignet? Wie kann man Institutionenkunde interessant gestalten? Welche Rollen können „neue Medien“ dabei spielen?  
Anhand praxisorientierter Übungen soll diesen Fragen nachgegangen werden. Medienprodukte, orientiert an der Methode *Politikwerkstatt*, werden gestaltet.

### **Einführende Literatur:**

Schmidt, Manfred G.: Das politische System Deutschlands

## Wissen und Macht I / Wissen und Macht

Studiengang	Modultitel	Modulnummer	Empf. FS	Prüfungsvorleistung	Modulprüfung
BA Politikwissenschaft	Wissen und Macht	06-001-106-5	3	keine	Essay
(Höh.) Lehramt GR(W), Staatsex.					
BA SoPhie, Kernfach Politikwissenschaft	Wissen und Macht I	06-001-101-1	1	Testat (V)	Projektarbeit (S)
Polyv. BA Lehramt Gemeinschaftskunde	Wissen und Macht I	06-001-101-1	1	Testat (V)	Projektarbeit (S)

(V) = Leistung ist in der Vorlesung zu erbringen

(S) = Leistung ist im Seminar zu erbringen

Offen für Wahlbereich der Geistes- und Sozialwissenschaften (einschließlich Wahlfach) und für Wahlpflichtbereich des BA Sozialwissenschaften/Philosophie.

Veranstaltung	Kurztitel	Name	Zeit	Ort
Vorlesung	Moderne politische Theorie	Lembcke	Mi, 15.15-16.45	HSG HS 12
Seminar	Übungen im politischen Denken – H. Arendt	Schulze Wessel	Mi, 11.15-12.45	GWZ 2.216
Seminar	Theorien demokratischer Repräsentation	Lembcke	Mi, 11.15-12.45	HSG HS 13

**Leistungspunkte: 10**

## Wissen und Macht I / Wissen und Macht

Dr. Oliver W. Lembcke

### Moderne politische Theorie

**Vorlesung:** mittwochs 15:15-16:45 Uhr; HSG HS 12; Beginn: 16.10.2013

Die Vorlesung bietet eine systematische Einführung in die moderne politische Theorie. Sie stellt die Hauptströmungen im gegenwärtigen Theoriediskurs dar und stellt deren Unterschiede und Gemeinsamkeiten heraus. Darüber hinaus wird die „Moderne“ und ihre Herausforderung für die Gesellschaft im allgemeinen und für die demokratische Politik im besonderen thematisiert: Was sind die Grundlagen moderner Gesellschaften? Was hält diese zusammen? Welches Selbstverständnis liegt ihnen zugrunde? Und wie lassen sie sich politisch organisieren und koordinieren? Im Durchgang durch diese verschiedenen Problemfelder versucht die Vorlesung überdies, das methodische Instrumentarium im Umgang mit Theoriemodellen und Ordnungsentwürfen zu veranschaulichen. Begleitet wird die Vorlesung durch ein Tutorium, das Gelegenheit zur thematischen Vertiefung der einzelnen Sitzung gibt. Den Teilnehmern der Vorlesung wird daher der Besuch des Tutoriums nahegelegt.

**Prüfungs(vor)leistung:** sh. Tabelle

#### **Einführende Literatur:**

- André Brodocz/Gary S. Schaal (Hrsg.): Politische Theorien der Gegenwart, 2 Bde., 3. Aufl., Stuttgart: UTB.
- Oliver W. Lembcke/Claudia Ritzi/Gary S. Schaal (Hrsg.): Zeitgenössische Demokratietheorie, Bd. 1, Wiesbaden: VS Verlag.

## **Wissen und Macht I / Wissen und Macht**

**Dr. Julia Schulze Wessel**

## **Übungen im politischen Denken – Hannah Arendt**

**Seminar:** mittwochs 11:15-12:45 Uhr; GWZ 2.2.16; Beginn: 16.10.2013

Zu Recht wird Hannah Arendt seit einiger Zeit als bedeutende politische Philosophin anerkannt, ja, darüber hinaus sogar zu einer Art Pop-Ikone stilisiert. Ihr Nachdenken galt dem Sinn der Politik in unserer Zeit, den sie aus unterschiedlichen Perspektiven und im Lichte verschiedener Konzepte in einer Reihe von Arbeiten immer wieder neu zu erhellen suchte. Dabei kreiste ihr Denken nicht zuletzt um die Problematik der Freiheit in Zeiten zunehmender Vergesellschaftung und Ökonomisierung der menschlichen Existenz. Vor dem Hintergrund dieser Problematik suchte Arendt in Anknüpfung an die abendländische Tradition Politik als Humanum auszuweisen – und dementsprechend sichtbar zu machen, dass eine Zerstörung der Politik zugleich eine Zerstörung der Humanität bedeutet. Das Seminar wird sich dem Denken Arendts mittels einer Interpretation verschiedener Aufsätze (insbesondere aus dem unten genannten Buch) annähern.

**Prüfungs(vor)leistung:** sh. Tabelle

### **Einführende Literatur:**

Hannah Arendt, Zwischen Vergangenheit und Zukunft. Übungen im politischen Denken I, München 2012

**Dr. Oliver W. Lembcke**

**Theorien demokratischer Repräsentation**

**Seminar:** mittwochs 11:15-12:45 Uhr; HSG HS 13; Beginn: 16.10.2013

Politische Repräsentation ist ein Angelpunkt moderner Politik. In einer Massengesellschaft wäre eine demokratische Ordnung ohne repräsentative Institutionen undenkbar. Gleichwohl bleibt die Beziehung zwischen dem Ideal demokratischer Selbstbestimmung einerseits und der Realität politischer Repräsentation andererseits typischerweise unklar; darin liegt ein wesentlicher Grund, warum sich dieses Thema zu einem Megadiskurs innerhalb der Politischen Theorie entwickelt hat. Das Seminar verfolgt das Ziel, einen ideengeschichtlichen Überblick über die maßgeblichen Entwicklungslinien des Konzepts zu bieten. Diese Grundlage soll überdies dazu dienen, den aktuellen Stand der Diskussion zu erfassen, aus dem sich Kriterien ziehen lassen, um die Zukunftsfähigkeit demokratischer Repräsentation (besser) beurteilen zu können.

**Prüfungs(vor)leistung:** sh. Tabelle

**Einführende Literatur:**

- Bernhard Manin (1997): The Principles of Representative Government, Cambridge: CUP.
- Pitkin, Hanna F. (1967): The Concept of Representation, Berkeley: University of California Press

## Wissen und Macht II / Basismodul Politische Theorie

Studiengang	Modultitel	Modulnummer	Empf. FS	Prüfungsvorleistung	Modulprüfung
BA Politikwissenschaft	Basismodul Polit. Theorie	06-001-102-5	1	Referat	Klausur
(Höh.) Lehramt GR(W), Staatsex.	Basismodul Polit. Theorie	06-001-102-5	3	Referat (S)	Klausur (V)
BA SoPhie, Kernfach Politikwissenschaft	Wissen und Macht II	06-001-110-1	1	Testat (V)	Projektarbeit (S)
Polyv. BA Lehramt Gemeinschaftskunde	Wissen und Macht II	06-001-110-1	1	Testat (V)	Projektarbeit (S)

(V) = Leistung ist in der Vorlesung zu erbringen

(S) = Leistung ist im Seminar zu erbringen

Offen für Wahlbereich der Geistes- und Sozialwissenschaften (einschließlich Wahlfach), für Wahlpflichtbereich des BA Sozialwissenschaften/Philosophie und für Lehramterweiterungsfach GRW.

Veranstaltung	Kurztitel	Name	Zeit	Ort
Vorlesung	Politische Ideengeschichte	Koop	Mo, 13.15-14.45	HSG HS 4
Seminar	Politische Anthropologie	Pates	Mi, 9.30-11.00	GWZ 4-1.16
Seminar	Politische Ideengeschichte im Kontext	Schmidt, D.	Mi, 9.15-10.45	GWZ 2-0.10
Übung	Politische Ideengeschichte für Lehramtsstudierende	Schmidt, P.	Di, 7.30-9.00	GWZ 4-1.16

**Leistungspunkte:** 10

## **Wissen und Macht II / Basismodul Politische Theorie**

**Dr. Dieter Koop**

### **Politische Ideengeschichte**

**Vorlesung:** montags, 13.15-14.45 Uhr; HSG HS 04; Beginn: 14.10.2013

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte der politischen Ideen entlang unterschiedlicher Vorstellungen über das Politische und seine institutionelle Ausgestaltung. Dabei wird ein Verständnis der politischen Ideen und grundlegender Begriffe wie Macht, Herrschaft, Souveränität, Staat, Legitimation, Demokratie, Freiheit aus dem jeweiligen Kontext entwickelt und in einen wirkungsgeschichtlichen Zusammenhang gestellt. Methodisch will die Vorlesung zeigen, dass die Beschäftigung mit politischer Ideengeschichte mehr ist, als nur die Vermittlung historische Anschauungen aus grauen Vorzeiten. Sie - die politische Ideengeschichte- bietet ein profundes Wissen über politische Ordnungen, ihre Einrichtung und ihren Niedergang und ist somit der Ort, sich mit gegenwärtigen Fragen des politischen Systems kritisch auseinanderzusetzen.

**Prüfungs(vor)leistung:** sh. Tabelle

#### **Einführende Literatur:**

Wird auf moodle bereitgestellt.

## Wissen und Macht II / Basismodul Politische Theorie

Prof. Dr. Rebecca Pates

### Politische Anthropologie

**Seminar:** mittwochs, 09.30-11.00 Uhr; HSG HS 14; Beginn: 16.10.2013

„Postdemokratie“ (Crouch), „Kapitalismuskrise“ (Streeck), „Staatszerfall“ (Büttner): von diesen apokalyptischen Diskursen ausgehend blicken wir in diesem Seminar zurück auf Theorien der Demokratie, der Staatlichkeit und der Wirtschaftsordnung aus der frühen Neuzeit um die Funktion dieser Denkweisen zu analysieren und ihre Überprüfung zu ermöglichen.

**Prüfungs(vor)leistung:** sh. Tabelle

#### Einführende Literatur:

- Colin Crouch: *Postdemokratie*, Suhrkamp, Frankfurt am Main 2008,
- Annette Büttner: *Staatszerfall als neues Phänomen der internationalen Politik: Theoretische Kategorisierung und empirische Überprüfung*. Marburg: Tectum 2004.
- Wolfgang Streeck: *Gekaufte Zeit. Die vertagte Krise des demokratischen Kapitalismus*. Berlin: Suhrkamp, 2013.



**Wissen und Macht II / Basismodul Politische Theorie**

**Dr. Daniel Schmidt**

**Politische Ideengeschichte im Kontext**

**Seminar:** mittwochs, 09.15-10.45 Uhr; GWZ 2.0.10; Beginn: 16.10.2013

Woher kommt die merkwürdige Idee des Staates? Hängen Macht und Politik untrennbar zusammen? Woher kann man wissen?

Im Seminar werden die Inhalte der Vorlesung vertiefend behandelt. Entlang ideengeschichtlicher Grundkategorien – wie z.B. Souveränität, Volksherrschaft, Freiheit – lesen die Studierenden ausgewählte Texte und diskutieren sie mit aktuellen Bezügen.

**Prüfungs(vor)leistung:** sh. Tabelle

**Einführende Literatur:**  
Wird auf Moodle bereitgestellt.

**Wissen und Macht II / Basismodul Politische Theorie**

**Paul Schmidt**

**Politische Ideengeschichte mit speziellem Fokus für Lehramtsstudierende**

**Tutorium:** dienstags, 07.30-09.00 Uhr; GWZ 4.1.16; Beginn: 15.10.2013

Das Tutorium dient der vertiefenden Lektüre von Primärtexten und greift die Fragen und Inhalte der Vorlesung auf. Dabei wird versucht, die zu behandelnden Themen immer wieder mit den schulischen Anforderungen an Lehrerinnen und Lehrer in Verbindung zu bringen sowie einzelne Fragestellungen aus lehramtspezifischer Perspektive zu diskutieren.

**Einführende Literatur:**

Wird auf Moodle bereitgestellt.

## Rationales Argumentieren

Studiengang	Modultitel	Modulnummer	Empf. FS	Prüfungsvorleistung	Modulprüfung
BA Politikwissenschaft	Rationales Argumentieren	06-001-116-1	1.+2.	Keine	Übgsaufg.(S), Klausur (V)
(Höh.) Lehramt GR(W), Staatsex.					
BA SoPhie, Kernfach Politikwissenschaft	Rationales Argumentieren	06-001-116-1	1.+2.	Keine	Übgsaufg.(S), Klausur (V)
Polyv. BA Lehramt Gemeinschaftskunde					

(V) = Leistung ist in der Vorlesung zu erbringen

(S) = Leistung ist im Seminar zu erbringen

Veranstaltung	Kurztitel	Name	Zeit	Ort
Seminar	Wissenschaftliches Arbeiten in der Politikwissenschaft	Schmidt	Do, 9.15-10.45	NSG S 102
Vorlesung	Rationales Argumentieren I	Der zweite Teil wird im Sommersemester vom Institut für Philosophie angeboten. Die Einschreibung zum 1. Teil gilt analog weiter.		
Vorlesung	Rationales Argumentieren II			

**Leistungspunkte:** 10

## **Rationales Argumentieren**

**Dr. Daniel Schmidt**

## **Wissenschaftliches Arbeiten in der Politikwissenschaft**

**Seminar:** donnerstags, 09.15-10.45 Uhr; NSG S 102; Beginn: 17.10.2013

In dem Seminar werden die grundlegenden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, mit besonderem Bezug zur Politikwissenschaft, eingeübt. Dazu gehören: das Finden von Problem- und Fragestellungen, Literaturrecherchen, das Lesen und Erfassen von Texten, Aufbau einer Argumentation sowie vor allem das Schreiben. Die Prüfungsleistung setzt sich aus einer Reihe von Übungsaufgaben zusammen, die über das Semester zu erbringen sind.

**Prüfungs(vor)leistung:** Projektarbeit

### **Einführende Literatur:**

Wird auf „moodle“ bereitgestellt.

## Kontrolle und Risiko I / Kontrolle und Risiko

Studiengang	Modultitel	Modulnummer	Empf. FS	Prüfungsvorleistung	Modulprüfung
BA Politikwissenschaft	Kontrolle und Risiko	06-001-109-5	5	Keine	Essay
(Höh.) Lehramt GR(W), Staatsex.					
BA SoPhie, Kernfach Politikwissenschaft	Kontrolle und Risiko I	06-001-103-1	3	Testat (V)	Projektarbeit (S)
Polyv. BA Lehramt Gemeinschaftskunde	Kontrolle und Risiko I	06-001-103-1	3	Testat (V)	Projektarbeit (S)

(V) = Leistung ist in der Vorlesung zu erbringen

(S) = Leistung ist im Seminar zu erbringen

Offen für Wahlbereich der Geistes- und Sozialwissenschaften (einschließlich Wahlfach) und für Wahlpflichtbereich des BA Sozialwissenschaften/Philosophie.

Veranstaltung	Kurztitel	Name	Zeit	Ort
Vorlesung	Einführung in die Internationalen Beziehungen	Ecker-Ehrhardt	Mo, 13.15-14.45	HSG HS 5
Seminar	Global Governance	Ecker-Ehrhardt	Do, 13.15-14.45	NSG S 102
Seminar	Revolutionstheorien	Schulze Wessel	Mi, 09.15-10.45	GWZ 2115
Blockseminar	Konflikttransformation von Innerstaatlichen und inter-ethnischen Konflikten in Europa	Griessler	15.-17.01.2014	Angabe folgt

**Leistungspunkte: 10**

## Kontrolle und Risiko I / Kontrolle und Risiko

Dr. Matthias Ecker-Ehrhardt

## Einführung in die Internationalen Beziehungen

**Vorlesung:** montags, 13.15-14.45 Uhr; HSG HS 05; Beginn: 14.10.2013

Die Überblicksvorlesung bietet eine problemorientierte Einführung in die politikwissenschaftliche Teildisziplin der Internationalen Beziehungen und richtet sich an Student\_Innen die bislang noch keine entsprechende Einführung erhalten haben. In Teil I der Veranstaltung erfolgt eine kurze Einführung in zentrale Begriffe und Theorien des Fachs. Teil II der Vorlesung werden einzelne Forschungsfelder bzw. ihre zentralen Institutionen überblicksartig vorgestellt. Dabei wird die jeweilige Forschungspraxis des Fachs anhand ausgesuchter Forschungsfragen und Analysen illustriert. Wir werden uns u.a. folgenden Fragen widmen: Was ist internationale Politik im Zeitalter der globalisierter *Risiken*, und wie unterscheidet sie sich von anderen Politikbereichen? Welches sind die wichtigsten Akteure der Internationalen Beziehungen (von der „Staatenwelt“ zur „Gesellschaftswelt“) und inwiefern üben sie Herrschaft aus – im Sinne „gelingender *Kontrolle*“ grenzüberschreitender Prozesse? Spielen die Staaten angesichts globalisierter *Risiken* überhaupt noch eine Rolle, vor allem im Vergleich mit nichtstaatlichen Akteuren wie multinationalen Konzernen oder Nicht-Regierungsorganisationen? Und welche Perspektiven bietet das Fach auf eine symbolische Inszenierung grenzübergreifender Herrschaft bzw. dessen Politisierung oder gar Demokratisierung?

**Der Besuch des parallel stattfindenden Tutoriums wird dringend empfohlen!**

**Prüfungs(vor)leistung:** sh. Tabelle

### **Einführende Literatur:**

Auf drei Lehrbücher wird regelmäßig zurückgegriffen, darum lässt sich die Anschaffung erwägen:

- Frank Schimmelfennig, Internationale Politik, 2. Auflage (Paderborn: Ferdinand Schöningh/UTB, 2010), € 19,90
- Michael Staack (Hrsg.), Einführung in die internationale Politik, 5. Auflage (München: Oldenbourg, 2012), € 44,80
- Siegfried Schieder & Manuela Spindler (Hrsg.), Theorien der Internationalen Beziehungen, Leske+Budrich/UTB, 2010), € 19,90

## Kontrolle und Risiko I / Kontrolle und Risiko

**Dr. Matthias Ecker-Ehrhardt**

## Global Governance – Akteure, Prozesse und Herausforderungen

**Seminar:** donnerstags, 13.15-14.45 Uhr; NSG S 102; Beginn: 17.10.2013

Im Fokus des Seminars stehen aktuelle Herausforderungen grenzübergreifenden Regierens: Die Kooperation von Staaten, Nichtregierungsorganisationen und internationalen Organisationen erscheint im Hinblick auf die Lösung globaler Risiken (Klimawandel, Unterdrückung, Armut, Krieg) zwar immer wieder wünschenswert, gelingt jedoch nicht überall bzw. mit dem erwünschten Erfolg. Hier geht es zunächst darum, das komplexe Wechselspiel von Macht, Interessen und Ideen zu verstehen und im Sinne verallgemeinerungsfähiger Aussagen zu theoretisieren. Die aktuell etablierten "Denkschulen" der IB stellen hier ein beachtliches Arsenal unterschiedlicher Erklärungsmuster bereit, die wir uns erarbeiten und kritisch diskutieren wollen. Die jeweiligen Stärken bzw. Schwächen anhand ausgewählter Sachbereiche bzw. Institutionen herauszuarbeiten, ist damit das erste wesentliche Ziel des Seminars. Die Bereitschaft mehrheitlich englische Texte durchzuarbeiten und gemeinsam zu diskutieren wird ebenso vorausgesetzt wie das Interesse an den theoretischen Grundlagen und Verzweigungen des Faches.

**Prüfungs(vor)leistung:** sh. Tabelle

### **Einführende Literatur:**

- Michael Staack (Hrsg.), Einführung in die internationale Politik, 5. Auflage (München: Oldenbourg, 2012), € 44,80
- Siegfried Schieder & Manuela Spindler (Hrsg.), Theorien der Internationalen Beziehungen, Leske+Budrich/UTB, 2010), € 19,90

## Kontrolle und Risiko I / Kontrolle und Risiko

Dr. Christina Griessler (Andrássy-Universität Budapest)

## Konflikttransformation von innerstaatlichen und interethnischen Konflikten in Europa

**Blockseminar:** 15.-17.01.2014  
**voraussichtlich:** 15.01.+ 16.01.14: 09.00-13.00 Uhr und 14.00-16.00 Uhr  
17.01.14: 09.00-13.00 Uhr

Im Rahmen des Blockseminars werden anhand der Konflikttransformationstheorie die unterschiedlichen Transformationsprozesse von innerstaatlichen und interethnischen Konflikten in Europa analysiert. Die Transformation von Konflikten erfolgt in mehreren gleichzeitig stattfindenden Prozessen, in unterschiedlichen Bereichen (Kontext, Struktur, Akteure, Konfliktthemen und Kultur) und auf unterschiedlichen Ebenen (politische, wirtschaftliche und religiöse Elite, aktive Zivilgesellschaft, Mittelstand, breite Bevölkerung), die sich einerseits gegenseitig bedingen, jedoch auch blockieren können. Die Studierenden sollen anhand von Fallbeispielen diese verschiedenen Transformationsprozesse analysieren.

Das Seminar beginnt mit einer Einführung in die Theorie der Konflikttransformation sowie der relevanten sozial-psychologischen Ansätze (innergesellschaftliche Konflikte), Instrumente der Konfliktvermeidung bzw. -lösung in demokratischen Staaten, (Autonomie, Proporz, große Koalition, Minderheitenvertreter im nationalen Parlament usw.) und Ansätzen der Konfliktmediation. Danach folgt die Darstellung der Fallbeispiele anhand des erarbeiteten Analysedesigns, damit eine Vergleichbarkeit der Fallbeispiele erreicht wird. Das Seminar wird mit einem Rollenspiel, dem sogenannten "Problem-Solving Workshop" (Konfliktmediation) nach einem Konzept von Herbert C. Kelman, beendet.

Die Basisinformationen zur Veranstaltungen einschließlich der Pflichtlektüre erhalten die Teilnehmenden über den begleitenden Moodle-Kurs. Die Zugangsdaten werden von der Dozentin versandt. Über diesen Kurs werden auch die Themen für Input-Referate vergeben.

**Prüfungs(vor)leistung:** sh. Tabelle

### **Einführende Literatur:**

Bonacker Thorsten (Hrsg.), Sozialwissenschaftliche Konflikttheorien. Eine Einführung, VS Verlag für Sozialwissenschaften, 4. Aufl., Wiesbaden 2008.



**Kontrolle und Risiko I / Kontrolle und Risiko**

**Dr. Julia Schulze Wessel**

**Revolutionstheorien**

**Seminar:** mittwochs, 09.15-10.45 Uhr; GWZ 2.1.15; Beginn: 16.10.2013

Im Seminar behandeln wir in theoretischer Perspektive Krieg und Terrorismus als Formen gewaltsamen politischen Kampfes. Im einzelnen werden wir Klassiker der Kriegstheorie wie Clausewitz oder Carl Schmitt ebenso diskutieren wie Theorien über den Terrorismus und diverse Sachthemen (etwa: Cyber-Krieg, die „Revolution in Military Affairs“, Soldatinnen, Partisanenkrieg, Selbstmordattentate u.a.).

**Prüfungs(vor)leistung:** sh. Tabelle

**Einführende Literatur:**  
Zu Semesterbeginn.

## Kontrolle und Risiko II

Studiengang	Modultitel	Modulnummer	Empf. FS	Prüfungsvorleistung	Modulprüfung
BA Politikwissenschaft					
(Höh.) Lehramt GR(W), Staatsex.					
BA SoPhie, Kernfach Politikwissenschaft	Kontrolle und Risiko II	06-001-112-1	3	Testat (V)	Projektarbeit (S)
Polyv. BA Lehramt Gemeinschaftskunde	Kontrolle und Risiko II	06-001-112-1	3	Testat (V)	Projektarbeit (S)

(V) = Leistung ist in der Vorlesung zu erbringen

(S) = Leistung ist im Seminar zu erbringen

Offen für Wahlbereich der Geistes- und Sozialwissenschaften (einschließlich Wahlfach) und für Wahlpflichtbereich des BA Sozialwissenschaften/Philosophie.

Veranstaltung	Kurztitel	Name	Zeit	Ort
Vorlesung	Stabilität und Instabilität des Internationalen Systems	Eisenhans	Do, 17.15-18.45	HSG HS 4
Seminar	Friedenskonsolidierung und Konfliktprävention	Janassary	Di, 11.15-12.45	HSG HS 14
Seminar	Externe Demokratisierung in Südosteuropa	Willenberg	Block	NSG S 113 / GWZ 4.1.16
Seminar	Ansätze zur Erklärung polit. und krimineller Gewalt	Zinecker	Di, 11.15-12.45	NSG S 402
Übung	Kontrolle und Risiko II	Dornis	Mi, 19.15-20.45	NSG S 102

**Leistungspunkte:** 10

## Kontrolle und Risiko II

Prof. em. Dr. Hartmut Elsenhans

## Stabilität und Instabilität des Internationalen Systems

**Vorlesung:** donnerstags, 17.15-18.45 Uhr; HSG HS 04; Beginn: 17.10.2013

Das politikwissenschaftliche Teilgebiet „Internationale Beziehungen“ behandelt eine Vielzahl von Akteuren, die komplex verschiedene Ebenen umspannen und Herausforderungen in Sicherheit mit Wirtschaftswachstum aufgrund langfristig erworbener Werte und Einstellungen mit Theorien begrenzter Reichweite und Rationalität bewältigen

1. Staaten und Sicherheit: Der Staat als Subjekt des Völkerrechts und von Souveränität
2. Die Produktion von Sicherheit: Kooperation versus Rüstungswettlauf
3. Gleichgewicht als analytische Kategorie und als Norm. Kollektive Sicherheit und Bündnisse
4. Warum gibt es Handel: das Theorem der komparativen Kostenvorteile
5. Währungen und Wechselkurse
6. Globalisierung von Waren- und Dienstleistungsverkehr
7. Multinationale Unternehmen und die Globalisierung der Produktion
8. Globale Finanzmärkte
9. Internationale Organisationen
10. Der Aufstieg der Nichtregierungsorganisationen
11. Die Herausbildung internationaler Normen
12. Regionale Gemeinschaften: Die Europäische Union
13. Internationale Regime: Das Umweltproblem
14. Verwestlichung und neue kulturell-identitäre Bewegungen
15. Ist Außenpolitik Außenpolitik?
16. Tendenzen des Weltsystems: Multipolarität, Hegemonie, Verrechtlichung

**Prüfungs(vor)leistung:** sh. Tabelle

### Einführende Literatur:

- Elsenhans, Hartmut: *Kapitalismus global. Aufstieg - Grenzen - Risiken* (Stuttgart et al.: Kohlhammer, Juni 2012); 264 S.
- Elsenhans, Hartmut: *The Rise and Demise of the Capitalist World System* (Leipzig: Leipziger Universitätsverlag, 2011); 217 S.
- Elsenhans, Hartmut: "World System Theory and Keynesian Macroeconomics: Towards an Alternative Explanation of the Rise and Fall of the Capitalist World System", in: *Cahiers du CREAD*, 97 (2011); S. 5-61.
- Elsenhans, Hartmut: *Das Internationale System zwischen Zivilgesellschaft und Rente* (Münster: Lit, 2001); 212 S.
- Elsenhans, Hartmut: *Globalization between A Convoy Model and An Underconsumptionist Threat* (Münster: LIT Verlag, 2006); 307 S.
- Schieder, Siegfried/Spindler, Manuela: *Theorien der Internationalen Beziehungen* (Opladen: Leske + Budrich, 2006); 569 S.

## Kontrolle und Risiko II

Dipl. pol. Anita Janassary

## Friedenskonsolidierung und Konfliktprävention durch Demokratieförderung

**Seminar:** dienstags, 11.15-12.45 Uhr; HSG HS 14; Beginn: 15.10.2013

Durch Friedenskonsolidierungsmaßnahmen sollen internationale Normen transportiert werden. In den letzten Jahrzehnten ist es vor allem die Demokratie, die es auf ein bemerkenswertes Niveau an Anerkennung und Wertschätzung gebracht hat, so dass ihre Förderung globalen Charakter aufweist. Demokratieförderung zur Friedenskonsolidierung und Konfliktprävention wird noch immer hauptsächlich mit den Vereinigten Staaten oder der Europäischen Union in Verbindung gebracht, doch zunehmend taucht sie auch auf den politischen Agenden des Verbands Südostasiatischer Nationen (ASEAN), Brasiliens oder etwa Indiens auf. In knapp 50 militärischen und politischen Friedenseinsätzen weltweit steht neben der Bereitstellung von Sicherheit auch die Förderung demokratischer Strukturen, Methoden und Werte im Mittelpunkt. Der Begriff des *Peacebuilders* wird nach und nach durch den Begriff des *Democratizers* abgelöst.

Die zentrale Frage des Seminars soll in Hinblick auf diese Entwicklung nach den Ursachen für diesen „demokratischen Imperativ“ fragen und einen kritischen Blick auf vergangene und derzeitige Demokratisierungseinsätze werfen. In den ersten Sitzungen wird sich das Seminar mit Theorien der demokratischen Transition und Konsolidierung auseinandersetzen, um sich in den darauffolgenden Sitzungen mit der Praxis der Demokratieförderung zu befassen. Lernziele des Seminars sind dabei neben der Vermittlung der geschichtlichen Entwicklung von Demokratieförderung, auch das Vermögen, die unterschiedliche politische aber auch ethische Handhabe des Begriffs Demokratie zu identifizieren, sowie die breite Kenntnis möglicher Interpretationsansätze von Demokratieförderung, seien diese neo-realistisch oder kritisch.

Den Studierenden wird ein umfassender Reader zum Beginn des Seminars online zur Verfügung gestellt. Die Textlektüre in Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen ist hierbei obligatorisch, da sie Voraussetzung für eine lebhafte und jederzeit konstruktive Auseinandersetzung mit dem Seminarthema ist.

**Prüfungs(vor)leistung:** sh. Tabelle

**Einführende Literatur:**

Carothers, Thomas (2008): Does Democracy Promotion Have a Future? In: Bernard Berendsen (Hg.): Democracy and development. Amsterdam: KIT Publishers, S. 121–138.

Fischer, Martina; Rittberger, Volker (Hg.) (2008): Strategies for peace. Contributions of international organizations, states and non-state actors. Opladen, Farmington Hills: Barbara Budrich Publishers.

Fukuyama, Francis; McFaul, Michael (Winter 2007): Should Democracy Be Promoted or Demoted? In: The Washington Quarterly Vol. 31 (No. 1), S. 23–45.

Merkel, Wolfgang (2006): Systemtransformation. Eine Einführung in die Theorie und Empirie der Transformationsforschung. 2. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Pevehouse, Jon C. (Hg.) (2005): Democracy from above. Regional organizations and democratization. Cambridge, UK, New York: Cambridge University Press.

Ramsbotham, Oliver; Miall, Hugh; Woodhouse, Tom (Hg.) (2011): Contemporary conflict resolution. The prevention, management and transformation of deadly conflicts. 3. Aufl. Cambridge, UK, Malden, MA: Polity.

## Kontrolle und Risiko II

Sabine Willenberg, M.A.

### Externe Demokratisierung in Südosteuropa: Ist das Risiko unter Kontrolle?

#### Blockseminar:

14.10.; 04.11.; 11.11.; 18.11.13; 09.15-10.45 Uhr: NSG S 113  
09.12.13; 06.01.; 13.01.; 20.01.; 27.01.; 03.02.14; 08.15-11.00 Uhr: GWZ 4.1.16

Mit dem Ziel, Demokratie, Rechtsstaatlichkeit, Aussöhnung und Kooperation auf dem Balkan zu fördern, sind seit den jugoslawischen Nachfolgekriegen verschiedenste internationale Akteure tätig. Das Aufgebot der internationalen Gemeinschaft ist groß, die Erfolge sind aber doch begrenzt: fragile, teils defekte Demokratien, andauernde, subkutane zwischen- und innerstaatliche Konflikte, labile Staatskonstrukte prägen trotz aller Fortschritte das heutige Bild vom „Balkan“ und hemmen dessen Weg in der europäischen Integration. Der externen Demokratisierung und Kooperationsförderung scheinen Grenzen gesetzt. Worin aber sind sie begründet? Sind es die spezifischen Eigendynamiken der postkonfliktären südosteuropäischen Transformationsgesellschaften? Ist der „Balkan“ eben doch „anders“ und birgt „spezifische“ *Risiken*, die von außen, vom „Westen“ nicht unter *Kontrolle* zu bekommen sind? Oder aber: Birgt gar die externe Einmischung ein *Risiko*, Systeme und Strukturen derart zu manipulieren, dass kontraproduktiv nicht demokratische Stabilisierung und Kooperation, sondern dauerhaft Destabilisierung, die Festigung undemokratischer und unkooperativer Strukturen bewirkt wird? Im Seminar gilt es, vergleichend in Fallstudien zu unterschiedlichen internationalen Akteuren in den verschiedenen südosteuropäischen Ländern und basiert auf einer kritischen Auswertung theoretischer Zugänge zum externen Demokratisierungsdilemma eben diesen Fragen nachzugehen

**Prüfungs(vor)leistung:** sh. Tabelle

#### Einführende Literatur:

- Erdmann, Gero; Kneuer, Marianne (Hrsg.) (2008): Externe Faktoren der Demokratisierung, Baden-Baden
- Sonderheft „Do all Good Things Go Together? Conflicting Objectives in Democracy Promotion“ in der Zeitschrift *Democratization*, 19. Jahrgang, Heft 3, Juni 2012.

## Kontrolle und Risiko II

Prof. Dr. Heidrun Zinecker

## Theoretische Ansätze zur Erklärung politischer und krimineller Gewalt

**Seminar:** dienstags, 11.15-12.45 Uhr; NSG S 402; Beginn: 15.10.2013

Politische Gewalt kommt höchst selten in reiner Form vor. In der Regel ist sie mit Gewaltkriminalität verflochten. Prominent ist inzwischen sogar die These, dass auch (einst) politische Gewalt heute kriminell sei. Gewaltkriminalität wiederum gibt es durchaus „pur“, aber auch sie hat oftmals politische Gründe. Die Grenzen zwischen politischer und krimineller Gewalt sind also diffus, was sich in der gewalttheoretischen Literatur aber nur unzureichend niederschlägt: Vor allem politikwissenschaftliche und kriminologische Ansätze zur Erklärung von Gewalt sind hier kaum aufeinander bezogen. Im Seminar soll ein aus diesen (und anderen) Ansätzen kombiniertes Modell zur Erklärung gegenwärtiger Gewalt entwickelt werden.

**Prüfungsl(vor)leistung:** sh. Tabelle

### **Einführende Literatur:**

Heitmeyer, Wilhelm/Hagan, John (2002) (Hg.): Internationales Handbuch der Gewaltforschung. Wiesbaden.

## **Kontrolle und Risiko II**

**Daniel Dornis**

## **Übung: Kontrolle und Risiko II**

**Tutorium:** mittwochs, 19.15-20.45 Uhr; NSG S 102; Beginn: 16.10.2013

Ziel des Tutoriums ist es, die Seminare und die Vorlesung inhaltlich zusammenzuführen, damit Theorie und Empirie von Prozessen der Kontrollausübung und der Risikoentwicklung zu verstehen und somit die Dynamik des Internationalen Systems zu verdeutlichen. Zusätzlich werden in diesem Tutorium die Inhalte der Vorlesung und der Seminare auch unter interdisziplinären Gesichtspunkten vertieft und anhand von Fallbeispielen deutlich gemacht.  
Im Tutorium werden auch wissenschaftliche Arbeitstechniken vertieft und somit die Vorbereitung auf die Prüfungsleistung (Hausarbeit) unterstützt.

## **Einführende Literatur:**

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.



## Identität und Repräsentation I / Identität und Repräsentation

Studiengang	Modultitel	Modulnummer	Empf. FS	Prüfungsvorleistung	Modulprüfung
BA Politikwissenschaft	Identität und Repräsentation	06-001-110-5	5	keine	Mündliche Prüfung
(Höh.) Lehramt GR(W), Staatsex.					
BA SoPhie, Kernfach Politikwissenschaft	Identität und Repräsentation I	06-001-112-1	5	Testat (V)	Projektarbeit (S)
Polyv. BA Lehramt Gemeinschaftskunde	Identität und Repräsentation I	06-001-112-1	5	Testat (V)	Projektarbeit (S)

(V) = Leistung ist in der Vorlesung zu erbringen

(S) = Leistung ist im Seminar zu erbringen

Offen für Wahlbereich der Geistes- und Sozialwissenschaften (einschließlich Wahlfach) und für Wahlpflichtbereich des BA Sozialwissenschaften/Philosophie.

Veranstaltung	Kurztitel	Name	Zeit	Ort
Vorlesung	Staats- und Demokratietheorie	Pates/Koop	Di, 17.15-18.45	HSG HS 6
Seminar	Staatstheorie	Pates	Mi, 15.15-16.45	NSG S 102
Seminar	Demokratie und Nation	Koop	Mi, 15.15-16.45	NSG S 302
Übung	Lehrforschungsprojekt	Lemmerich	Mi, 15.15-16.45	NSG S 102

**Leistungspunkte:** 10

## Identität und Repräsentation I / Identität und Repräsentation

Prof. Dr. Rebecca Pates / Dr. D. Koop

### Staats- und Demokratietheorie

**Vorlesung:** dienstags, 17.15-18.45 Uhr; HSG HS 06; Beginn: 15.10.2013

Repräsentative Demokratien sind voraussetzungsvoll: die Herrschaft des Volkes setzt voraus, dass die heterogene Gruppe auf einem Territorium als *Volk* verstanden werden kann, dass Herrschaft ausgeübt werden kann, und dass es ein bestimmtes Verhältnis zwischen den Repräsentanten und der Repräsentierten gibt. Diese Voraussetzungen werden heute in Frage gestellt – durch direkte Demokratien, *liquid democracy*, durch Krisen der Staatlichkeit und postmodernen Auffassungen des Volkes. Diese Vorlesung soll in die wichtigsten Staats-, Demokratie – und Repräsentationstheorien einführen.

**Prüfungs(vor)leistung:** sh. Tabelle

#### **Einführende Literatur:**

- Carl Schmitt (2009) Der Begriff des Politischen. Duncker & Humblot.
- Giorgio Agamben, Jacques Rancière, Slavoj Žižek, Alain Badiou, Jean-Luc Nancy, Wendy Brown, Daniel Bensaid, Kristin Ross (2012). Demokratie? Eine Debatte. Suhrkamp.
- Philip Manow (2008) Im Schatten des Königs. Die politische Anatomie politischer Repräsentation. Suhrkamp.

## **Identität und Repräsentation I / Identität und Repräsentation**

**Dr. Dieter Koop**

## **Demokratie und Nation**

**Seminar:** mittwochs, 15.15-16.45 Uhr; NSG S 302; Beginn: 16.10.2013

Großgruppen bieten keine ausreichende Identität mehr bzw. können mit Ansprüchen an Identität nicht hinreichend umgehen, die sich jenseits binärer Codierungen bewegen. Das gilt für Nationalstaaten und ihre staatsbürgerschaftlichen Regelungen ebenso wie für Versuche, die eindeutige ethnischen Zugehörigkeit zu Nationen zu regeln. Die Ansprüche des Demos lassen sich nicht mehr im nationalen Kontext befriedigen. Angebote jenseits des Nationalstaates erscheinen wenig realistisch und eher von guten oder vermeintlich guten Absichten bestimmt. Ausgehend von der Genesis der Nationalstaaten soll der Frage ihres Wandels (Erosion, Wiedererstarken) nachgegangen werden. Eine zentrale Fragestellung bildet dabei das Verhältnis von Nationalstaat und Europäischer Union unter demokratiethoretischer Perspektive.

**Prüfungs(vor)leistung:** sh. Tabelle

### **Einführende Literatur:**

Wird auf moodle bereitgestellt.

## Identität und Repräsentation I / Identität und Repräsentation

**Prof. Dr. Rebecca Pates**

### Staatstheorie

**Seminar:** mittwochs, 15.15-16.45 Uhr; NSG S 102; Beginn: 16.10.2013

Das Seminar hat zwei Ziele:

- 1.) Vertiefung der Themen der Vorlesung in Bezug auf Staatstheorie - Ist der Staat am Verschwinden, und wenn ja, wohin? Wenn nein, warum wird das immer wieder behauptet? Was ist ein Staat, wie kann man ihn fassen, kann man ihn exportieren wie eine Ware, oder ist er eher wie eine Kultur und erlernbar?
- 2.) Lehrforschungsprojekt. Der Staat braucht Bürger, aber unter welchen Umständen sind diese Bürger ein (Staats-)Volk? Dies untersuchen wir anhand des „Ossi“. Studierende haben die Möglichkeit, verschiedene Techniken der Forschung zu erlernen und zu üben.

**Prüfungs(vor)leistung:** sh. Tabelle

#### **Einführende Literatur:**

Rogers Brubaker (2004) Ethnizität ohne Gruppen. Hamburger Editionen.

## **Identität und Repräsentation I / Identität und Repräsentation**

**Philipp Lemmerich**

### **Lehrforschungsprojekt**

**Tutorium:** mittwochs, 15.15-16.45 Uhr; NSG S 102; Beginn: 16.10.2013

Durch das Lehrforschungsprojekt sollen Studierende Fragen nach der Repräsentation bestimmter Identitäten analysieren. Wir üben dies anhand der „Ostdeutschen“ in den Parlamenten und Kommunen der neuen Bundesländer. Studierende lernen basale Forschungsmethoden und haben die Wahl, auch andere – qualitative - Techniken wie Gruppeninterviews durchzuführen und zu analysieren.

**Kontakt:** philipp.lemmerich@googlemail.com

### **Einführende Literatur:**

Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

## Identität und Repräsentation II

Studiengang	Modultitel	Modulnummer	Empf. FS	Prüfungsvorleistung	Modulprüfung
BA Politikwissenschaft					
(Höh.) Lehramt GR(W), Staatsex.					
BA SoPhie, Kernfach Politikwissenschaft	Identität und Repräsentation I	06-001-114-1	5	Testat (V)	Projektarbeit (S)
Polyv. BA Lehramt Gemeinschaftskunde	Identität und Repräsentation I	06-001-114-1	5	Testat (V)	Projektarbeit (S)

(V) = Leistung ist in der Vorlesung zu erbringen

(S) = Leistung ist im Seminar zu erbringen

Offen für Wahlbereich der Geistes- und Sozialwissenschaften (einschließlich Wahlfach) und für Wahlpflichtbereich des BA Sozialwissenschaften/Philosophie.

Veranstaltung	Kurztitel	Name	Zeit	Ort
Vorlesung	Theorie des Verfassungsstaates	Arenhövel	Fr, 11.15-12.45	HSG HS 10
Seminar	Globale Demokratie?	Ecker-Ehrhardt	Do, 17.15-18.45	NSG S 102
Seminar	Grundpositionen der polit. Auseinandersetzung	Arenhövel	Fr, 15.15-16.45	GWZ 4116

**Leistungspunkte:** 10

## Identität und Repräsentation II

Prof. Dr. Mark Arenhövel

## Theorie des Verfassungsstaates

**Vorlesung:** freitags, 11.15-12.45 Uhr; HSG HS 10; Beginn: 18.10.2013

Der demokratische Verfassungsstaat hat sich im Verlaufe einer langen Geschichte als die politische Ordnungsform westlicher Gesellschaften durchgesetzt. Verschiedentlich infragegestellt, hat er sich durch alle Wandlungsprozesse hindurch und angesichts immer wieder neuer Herausforderungen als die Instanz behauptet, die für ein Zusammenleben der Menschen in Frieden und Freiheit unverzichtbar ist. Die Vorlesung setzt sich zum einen mit wichtigen Stationen der Theorieentwicklung auseinander, die der Geschichte des Verfassungsstaates korrespondiert (z.B. Marsilius von Padua, Thomas Hobbes, Jean-Jacques Rousseau). Zum anderen werden unter systematischen Gesichtspunkten Eigenart, Funktion, Organisation und Wirkungsweise des Verfassungsstaates behandelt.

**Prüfungs(vor)leistung:** sh. Tabelle

### **Einführende Literatur:**

Martin Kriele, Einführung in die Staatslehre. Die geschichtlichen Legitimitätsgrundlagen des demokratischen Verfassungsstaates, 6., überarbeitete und erweiterte Auflage, Stuttgart et al. 2004

## Identität und Repräsentation II

Dr. Matthias Ecker-Ehrhardt

### Globale Demokratie? Legitimationsanforderungen und –potentiale globalen Regierens

**Seminar:** donnerstags, 17.15-18.45 Uhr; NSG S 102; Beginn: 17.10.2013

Politische Herrschaft erfolgt heute in wichtigen Teilen durch internationale Organisationen (IOs) wie WTO, G8 oder EU. Gesellschaftliche Widerstände gegen diese und vergleichbare Institutionen werfen die Frage auf, welchen normativen Kriterien sie eigentlich genügen sollen und inwiefern bzw. unter welchen Bedingungen ihre Herrschaft gesellschaftlich zustimmungsfähig ist. In der Tat sehen sich gerade besonders einflussreiche IOs mit erheblicher Kritik an ihren Politiken und Verfahren konfrontiert. Nicht selten dient solche Kritik beteiligten Regierungen als Begründung, sich nicht an der durch IOs betriebenen Regulierung globaler Prozesse zu beteiligen. Viele Beobachter sehen globale Institutionen in einer umfassenden Legitimitätskrise; mangelnde Anerkennung wird ihres Erachtens zum internationalen Ordnungsproblem, weil die Lösung drängender globaler Probleme (Klimawandel, Unterentwicklung) unterbleibt. IOs – bzw. die sie tragenden Mitgliedstaaten – reagieren auf die Kritik höchst unterschiedlich – teils durch verstärkte Öffentlichkeitsarbeit, teils durch die Einbeziehung von Nichtregierungsorganisationen (NGOs) in Entscheidungs- und Implementationsprozesse, die dadurch selbst legitimationsbedürftig werden.

Vor dem Hintergrund dieser Problemstellung widmet sich das Seminar zunächst dem Legitimitätsbegriff und der Frage alternativer Weltordnungsvorstellungen selbst. Was ist legitimes Regieren durch internationale Institutionen und was für eine Rolle hätten IOs, Staaten, NGOs oder einfache Bürger in einer idealen Weltordnung zu spielen? Wo und in welcher Form kommt es zu einer gesteigerten Auseinandersetzung mit Politik und Legitimitätsgrundlagen von IOs? Welche Prozesse führen zu ihrer Politisierung oder gar empirischen Legitimitätskrise? Was sind die institutionellen Folgen solcher Krisen? Führen Legitimitätskrisen zu einer effektiven Demokratisierung der internationalen Politik? Diese Fragen werden wir anhand aktueller Literatur diskutieren, die Grundlage eigener wissenschaftlicher Hausarbeiten sein wird. *Die Bereitschaft, überwiegend englischsprachige Literatur zu lesen und sich auch mit den normativen Grundlagen des Fachs auseinanderzusetzen, wird vorausgesetzt; die Bereitschaft, normativ spannende Fragen gemeinsam in methodisch informierte Forschung zu überführen, ebenfalls.*

**Prüfungs(vor)leistung:** sh. Tabelle

#### Einführende Literatur:

- Grant, Ruth W. and Keohane, Robert O., "Accountability and Abuses of Power in World Politics", *American Political Science Review*, (99 No. 1, 2005), p. 29-43.
- Woods, Ngaire and Narlikar, Amrita, "Governance and the Limits of Accountability: The WTO, the IMF and the World Bank", *International Social Science Journal*, (53 No. 170, 2001), p. 569-583
- Zürn, Michael, Binder, Martin, and Ecker-Ehrhardt, Matthias, "International Authority and Its Politicization", *International Theory*, (Cambridge4 No. 1, 2012), p. 69-106.



## **Identität und Repräsentation II**

**Prof. Dr. Mark Arenhövel**

## **Grundpositionen der politischen Auseinandersetzung**

**Seminar:** freitags, 15.15-16.45 Uhr; GWZ 4.1.16; Beginn: 18.10.2013

Politische Debatten im modernen Verfassungsstaat sind geprägt von Schlüsselkonzepten, die Zuordnung, Selbstverständigung und Positionierung ermöglichen. Im Seminar werden solche Konzepte – wie „liberal“, „sozial“, „konservativ“, „links“, „rechts“ etc. – besprochen.

**Prüfungs(vor)leistung:** sh. Tabelle

### **Einführende Literatur:**

Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Veranstaltungen BA Lehramt  
Modul: Grundlagen der Soziologie I**

**Modulnummer: 06-002-110-1**

**Besteht aus 2 Vorlesungen:**

- Grundzüge der Soziologie I
- Spezieller Schwerpunkt I: Soziologie der sozialen Sicherheit

**Prüfungsleistung:** Klausur (90 min.) in Vorlesung: Soziologie der sozialen Sicherheit

**Einschreibung:** im Tool über LA Gemeinschaftskunde

Weitere Angaben (Lehrende / Ort / Zeit) zu den Veranstaltungen des Moduls sind im Veranstaltungsverzeichnis des Institutes für Soziologie enthalten:

Sh.: <http://www.uni-leipzig.de/~sozio/content/site/vorlesungsverzeichnisse.php>

=====

**Veranstaltungen BA / Wahlbereich**

**(Kooperation mit Geographie)**

**Modul: Grundl. der Wirtschafts- u. Sozialgeographie I**

**Modulnr.: 12-GEO-B-AG01**

**Modul: Geographische Stadtforschung**

**Modulnr.: 12-GEO-B-AG04**

**Modul: Methodologie und Methoden der Anthropogeographie**

**Modulnr.: 12.GEO-B-AG05**

Sh.: <http://www.uni-leipzig.de/geographie/studium/stundenplan/>

**Prof. Dr. Heidrun Zinecker**

**Forschungsseminar Internationale Beziehungen: Für ExamenskandidatInnen und PromovendInnen**

**Seminar:** dienstags, 09.15-10.45 Uhr; NSG S 113; Beginn: 15.10.2013

Idee dieses Forschungsseminars ist, dass alle Teilnehmer Texte von allen Teilnehmern diskutieren. Der Status eines „Nur-Zuhörers“ oder eines nur gelegentlichen Diskutanten ist ausdrücklich unerwünscht. Dies gilt für jede Sitzung. Bei den Texten soll es sich entweder um Kapitel von Examens- bzw. Promotionsarbeiten oder um geplante Publikationen handeln, die von den Autoren selbst bereits als im Wesentlichen vollendet angesehen werden. Es wird angestrebt, dass auch Mitarbeiter ihre Texte vorstellen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Es gilt der Zeitpunkt der Anmeldung - Interessenten aus dem Bereich Internationale Beziehungen genießen Vorrang.

Beachte: Es wird davon ausgegangen, dass die Teilnehmer bereits wissen, wie wissenschaftliche Arbeiten geschrieben werden. Das Seminar ist nicht als methodischer Einstieg gedacht.

**Leistungsnachweis:**

Vorlage eines eigenen Textes (Kapitel oder geplante Publikation) und ausführliches kritisches Statement zu anderen Texten in jeder Sitzung

**Maria Griebisch; Raphael Bochers**

**Klassiker der Philosophie**

**Seminar:** montags, 17.15-18.45 Uhr; NSG S 120

Philosophische Kontexte finden sich Themengebieten jeglicher Fachrichtungen. Um ein tieferes Verständnis über wichtige Stationen der Philosophiegeschichte zu erlangen, bietet das Seminar einen am sächsischen Lehrplan orientierten Überblick über die "Klassiker" der Ethik/Philosophie. Ziel ist es außerdem philosophische Fachtermini zu erläutern und das gewonnene Wissen an zentralen Textauschnitten zu erweitern. Durch seinen einführenden bzw. wiederholenden Charakter richtet sich der wöchentliche Kurs an Studierende aller Fachrichtungen und Jahrgänge.

Teilnahmevoraussetzungen: keine.

**Zusatzangebote:**

**Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät:  
Prof. Dr. Thomas Lenk**

**Vorlesung: Einführung in die VWL**

**Sh.: <https://sb.uni-leipzig.de/lsgisserver/rds?state=user&type=0&topitem=lectures>**

**Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät  
Prof. Dr. Thomas Lenk / Dr. Enrico Schöbel**

**Modul Finanzwissenschaft: Vorlesung und Übung**

**Sh.: <https://sb.uni-leipzig.de/lsgisserver/rds?state=user&type=0&topitem=lectures>**

# Master Studium Politikwissenschaft

## Informationen + Veranstaltungen

---

**Hinweise zum Wahlpflichtbereich:** Im Wahlpflichtbereich können gemäß Studienordnung maximal zwei Module durch Module anderer Masterstudiengänge, mit denen Kooperationen bestehen, ersetzt werden. Die in diesem Verzeichnis aufgeführten Module von Kooperationspartnern sind durch den Zusatz „*Kooperation*“ gekennzeichnet. Die Anrechenbarkeit dieser Module ist durch den Prüfungsausschuss bereits bestätigt, d.h., ein individueller Antrag ist in diesen Fällen nicht mehr notwendig. Bitte beachten Sie, dass die Zahl der in diesen Modulen angebotenen Plätze begrenzt ist. Informieren Sie sich daher rechtzeitig über die spezifischen Besonderheiten dieser Module (Einschreibung, zeitliche Planung, Prüfungsmodalitäten etc.). Zusätzliche Informationen zu diesen Modulen erhalten Sie bei den anbietenden Instituten.

Infos zur Anrechnung auch hier: [http://www.sozphil.uni-leipzig.de/cm/powi/files/2013/02/MA\\_Politikwiss\\_POges\\_091027.pdf](http://www.sozphil.uni-leipzig.de/cm/powi/files/2013/02/MA_Politikwiss_POges_091027.pdf)

**Bitte beachten Sie die Termine der Module (Vermeidung von Überschneidungen) bei Ihrer Semesterplanung!**

<http://www.sozphil.uni-leipzig.de/cm/powi/>  
<http://www.sozphil.uni-leipzig.de/cm/powi/studium/studiengange/>  
<http://www.sozphil.uni-leipzig.de/cm/powi/studium/moduleinschreibung/>

## Organisation der Macht

Studiengang	Modultitel	Modulnummer	Modulform	Empf. FS	Prüfungsleistung
MA Politikwissenschaft	Organisation der Macht	06-001-103-3	Pflicht	1	Mündliche Prüfung
Schulformspezifischer MA Lehramt Gk/Re			Wahlpflicht	1	
(Höh.) Lehramt GR(W), Staatsex.			Wahlpflicht	7 / 9	

Offen für kooperierende Master-Studiengänge.

Veranstaltung	Kurztitel	Name	Zeit	Ort
Kolloquium	Entmachtete Parlamente	Lorenz	Mo, 15.15-16.45	GWZ 4-1.16
Seminar	Intern. Organisationen und die Organisation von Macht	Dreiack	Di, 13.15-14.45	GWZ 5-0.15
Seminar	Demokratie im arabischen Raum	Kamil	Do, 13.15-14.45	NSG S 213
Übung	Organisation der Macht: Erkundung von Fallbeispielen	Pollex	Mi, 7.30-9.00	NSG S 112

**Leistungspunkte: 10**

## Organisation der Macht

Prof. Dr. Astrid Lorenz

## Entmachtete Parlamente? Herausforderungen des Parlamentarismus in Deutschland und Europa

**Kolloquium:** montags, 15.15-16.45 Uhr, GWZ 4.1.16; Beginn: 14.10.2013

Wenn die europäische Integration zu Verschiebungen zugunsten der Exekutive führt, Gerichte der Politik Handlungsbeschränkungen auferlegen, Schuldenbremsen Ausgabengrenzen vorgeben, direktdemokratische Instrumente die Entscheidungen der Parlamente unter Legitimationsvorbehalt stellen und die Wahrscheinlichkeit starker Mandatsverschiebungen von Wahl zu Wahl steigt – welche Funktionen üben Parlamente dann also tatsächlich aus? Um diese Frage zu beantworten, erarbeitet das Seminar zunächst ein Verständnis für die grundsätzliche Funktionsweise des Parlamentarismus und für die Determinanten der Arbeit in Parlamenten. Danach werden die Herausforderungen und Reaktionen der Parlamente untersucht. Stimmen die Krisendiagnosen tatsächlich? Als Fallbeispiele dienen Parlamente in Deutschland und Europa.

**Prüfungsleistung:** sh. Tabelle

### **Einführende Literatur:**

Marschall, Stefan, *Parlamentarismus: eine Einführung*, Baden-Baden: Nomos 2005; Ismayr, Wolfgang (Hrsg.), *Die politischen Systeme Westeuropas*. Opladen: Leske + Budrich 2003; Ismayr, Wolfgang (Hrsg.), *Die politischen Systeme Osteuropas*. Opladen: Leske + Budrich 2004.



## Organisation der Macht

**Stefanie Drejack, M.A.**

### Internationale Organisationen und die Organisation von Macht: Interne Prozesse versus Interessen von Mitgliedstaaten

**Seminar:** dienstags, 13.15-14.45 Uhr ; GWZ 5.0.15; Beginn: 15.10.2013

In Internationalen Organisationen treffen die Interessen der Mitgliedstaaten (Organisation der Macht von außen) und die Eigendynamik der in den Organisationen arbeitenden Bürokratien (interne Organisation von Macht) aufeinander. Gleichwohl sind beide Perspektiven interdependent und für die Organisation von Macht im internationalen Kontext politikbestimmend.

Das Seminar setzt sich zum Ziel, aufbauend auf vorausgesetztem empirischem und theoretischem Basiswissen, das Zusammenspiel von Input und Output, Mitgliedstaaten und Bürokratie sowie Präferenzbildung und Legitimation von Entscheidungen auf der Basis theoretischer Literatur zu diskutieren. Anhand von Fallbeispielen und unterschiedlichen Politikbereichen soll das tatsächliche Kräfteverhältnis von Staat und Bürokratie im zweiten Teil des Seminars überprüft werden.

**Prüfungsleistung:** sh. Tabelle

#### **Einführende Literatur:**

Abbott, Kenneth W./Snidal, Duncan (1998): Why States Act Through Formal International Organizations, in: Journal of Conflict Resolution 42(1), 3-32.

Barnett, Michael/Finnemore, Martha (2004): Rules for the World: International Organizations in Global Politics. Cornell: Cornell University Press.

Reinalda, Bob/Verbeek, Bertjan (Hg.) (2006): Decision Making within International Organizations. New York, N.Y: Routledge.

## Organisation der Macht

PD Dr. Omar Kamil

## Demokratie im arabischen Raum: Theorien und Erkenntnisse

**Seminar:** donnerstags, 13.15-14.45 Uhr; NSG S 213; Beginn: 17.10.2013

Die Umbrüche im arabischen Raum stellen die Region vor unterschiedliche Herausforderungen. Ein zentraler Aspekt der derzeitigen politischen Prozesse betrifft die Möglichkeiten der Demokratisierung arabischer Gesellschaften. Im Mittelpunkt des Seminars steht deswegen die Frage nach Demokratisierungsperspektiven im Nahen Osten. Das Seminar wird in einem vergleichenden Zugang wichtige europäische und arabische Ansätze zu diesem Themenbereich angesichts der aktuellen politischen Entwicklungen behandeln. Hierbei wird u.a. der Frage nachgegangen, ob Demokratie als ein im Westen entstandenes politisches Konzept im arabischen Kontext die gleiche Bedeutung erlangen kann. Inwiefern unterscheidet sich die arabische „dimukratiyya“ von der europäisch-westlichen „Democracy“? Welche normativen Gegebenheiten können der Demokratie in der arabischen Welt einen erkenntnistheoretischen Gehalt verleihen, verhindern aber möglicherweise auch Demokratisierungsprozesse?

**Prüfungsleistung:** Das Modul schließt mit **einer** Abschlussprüfung (mdl., 20 min) ab.

### Einführende Literatur:

Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben;

## Organisation der Macht

Jan Pollex

## Organisation der Macht. Erkundung von Fallbeispielen

**Tutorium:** mittwochs, 07.30-09.00 Uhr; NSG S 112; Beginn: 16.10.2013

Das Tutorium ergänzt das Kolloquium und die Seminare, indem je ein ausgewähltes empirisches Fallbeispiel aus jeder der Lehrveranstaltungen hier vertiefend untersucht wird. Über die gemeinsame empirische Beschäftigung mit den Fällen wird Hintergrundwissen vermittelt, die eigenständige wissenschaftliche Erarbeitung eines Falles in Kleingruppen erprobt und eine Verbindung zwischen den Lehrveranstaltungen hergestellt. Interaktiv erfolgt dann ein Austausch des Expertenwissens. Im letzten Teil des Semesters unterstützt das Tutorium bei der Vorbereitung auf die mündliche Modulabschlussprüfung.

### **Einführende Literatur:**

Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

## Methodenmodul

Studiengang	Modultitel	Modulnummer	Modulform	Empf. FS	Prüfungsleistung
MA Politikwissenschaft	Methodenmodul	06-001-107-3	Pflicht	1	Klausur
Schulformspezifischer MA Lehramt Gk/Re					
(Höh.) Lehramt GR(W), Staatsex.					

Veranstaltung	Kurztitel	Name	Zeit	Ort
Kolloquium	Politikwissenschaftliches Methodenkolloquium	Ecker-Ehrhardt	Do, 11.15-12.45	HSG HS 14
Seminar	Diskursanalyse	Pates	Di, 9.30-11.00	GWZ 4-1.16
Seminar	Methode des qualitativen Vergleichs	Zinecker	Mi, 17.15-18.45	GWZ 4-1.16
Übung	Methode des qualitativen Vergleichs	Döring	Mo, 17.15-18.45	GWZ 4-1.16

**Leistungspunkte: 10**

## Methodenmodul

Dr. Matthias Ecker-Ehrhardt

## Politikwissenschaftliches Methodenkolloquium

**Kolloquium:** donnerstags, 11.15-12.45 Uhr; HSG HS 14; Beginn: 17.10.2013

Weder in der Sozialwissenschaften allgemein noch in der Politikwissenschaft als deren Teildisziplin herrscht Konsens über Fragen von Wissenschaftstheorie und Methoden. Ergebnis ist ein – zumeist hochproduktiver – Methodenpluralismus, der allerdings bei vielen Studierenden den un guten Eindruck eines schwer zu durchschauenden „Dschungels“ hinterlässt und dazu führt, dass sie die Auseinandersetzung mit den methodischen Grundlagen des Fachs vernachlässigen. Ihre Defizite in diesem Bereich werden den meisten Studierenden oft jedoch dann bewusst, wenn sie in ihrer Abschlussarbeit „richtig forschen“ sollen und damit unweigerlich mit methodologischen Fragestellungen konfrontiert werden. Das Kolloquium setzt sich darum zum Ziel, Studierende frühzeitig zur selbstständigen Entwicklung von effektiven (und effizienten) Forschungsdesigns anzuleiten und über die Stärken und Schwächen alternativer Designoptionen zu reflektieren. Das Kolloquium beginnt einleitend mit einem kurzen Überblick über die wissenschaftstheoretischen Grundlagen des Fachs und dem Problem, eine wissenschaftliche Fragestellung zu formulieren. Es wendet sich dann konkreteren Fragen des Forschungsdesigns und der Methodenauswahl bzw. -anwendung zu, schreitet also die einzelnen Elemente des Forschungsprozesses systematisch ab. *Die Teilnahme setzt die Bereitschaft voraus, schrittweise ein eigenes Forschungsdesign zu entwickeln und im Kolloquium regelmäßig zur Diskussion zu stellen.* Eine plurale Mischung aus Fallstudiendesigns (N = 1), vergleichenden Analysen (N = 2-15) bis hin zu inferenzstatistischen „Large-N-Studies“ (N > 15) wäre wünschenswert!

**Prüfungsleistung:** sh. Tabelle

### Einführende Literatur:

- Gerring, John. 2007. *Case study research: principles and practices*. New York: Cambridge University Press.
- Gerring, John. 2001. *Social science methodology: a criterial framework*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Goertz, Gary. 2006. *Social science concepts: a user's guide*. Princeton: Princeton University Press.
- King, Gary, Robert O. Keohane, und Sidney Verba. 1994. *Designing Social Inquiry. Scientific Inference in Qualitative Research*. Princeton, NJ: Princeton University Press.

## Methodenmodul

**Prof. Dr. Rebecca Pates**

## Diskursanalyse

**Seminar:** dienstags, 09.30-11.00 Uhr; GWZ 4.1.16; Beginn: 15.10.2013

Die Diskursanalyse ist eine Methode der empirischen Sozialforschung, von der es viele Varianten gibt. In diesem Seminar wollen wir uns theoretisch und praktisch anhand eines bestimmten Themas mit Diskursanalyse beschäftigen; dieses Thema ist Klassifizierungsprozesse und Elitenbildung.

**Prüfungsleistung:** sh. Tabelle

**Einführende Literatur:**  
Reiner Keller (2010), Diskursforschung, VS-Verlag

## Methodenmodul

**Prof. Dr. Heidrun Zinecker**

## Methoden des qualitativen Vergleichs

**Seminar:** mittwochs, 17.15-18.45 Uhr; GWZ 4.1.16; Beginn: 16.10.2013

Nach Sartori ist alles vergleichbar, was nicht identisch ist. Doch wann sind Vergleiche nützlich, und wie können sie kontrolliert werden? Im Seminar soll versucht werden, diesbezügliche Anleitung zu geben. Es konzentriert sich auf den qualitativen Vergleich und darunter auf die folgenden Themenschwerpunkte:

1. Einführung
2. Kausalanalyse als Ziel des Vergleichs
3. Geschichte der komparativen Methode
4. Vorteile und Probleme der komparativen Methode
5. Qualitative versus quantitative Methoden
6. Variablen, Konstanten und Fallauswahl
7. Vergleichbarkeit, Nützlichkeit des Vergleichs, Vergleichskontrolle
8. variablenorientierter Vergleich und case study
9. most similar system design und Differenzmethode
10. most different system design und Konkordanzmethode
11. QCA
12. Fuzzy Sets
13. Vergleich und Prozessanalyse
14. Historisch vergleichende Methode und Universalgeschichte
15. Comparing Nations and Comparing Politics

**Prüfungsleistung:** sh. Tabelle

### **Einführende Literatur:**

- King, Gary/Keohane, Robert O./Verba, Sidney: Designing Social Inquiry. Scientific Inference in Qualitative Research. Princeton 1994.
- Przeworski, Adam/Teune, Henry: The Logic of Comparative Social Inquiry. New York/London/Toronto/Sydney 1970.
- Ragin, Charles: The Comparative Method. Moving Beyond Qualitative and Quantitative Strategies. Berkeley/Los Angeles/London 1987.
- Ragin, Charles: Fuzzy-Set Social Science. Chicago/London 2000.

## **Methodenmodul**

**Jonas Döring**

### **Tutorium: Methode des qualitativen Vergleichs**

**Tutorium:** montags, 17.15-18.45 Uhr; GWZ 4.1.16; Beginn: 14.10.2013

Im Tutorium wird trainiert, wie Theorieansätze methodisch umgesetzt werden können und welche qualitativen Vergleichsdesigns dafür jeweils nutzbar sind. Verschiedene qualitative Zugänge werden anhand spezifischer Forschungsfragen erprobt und auf Empirie angewendet. Schließlich dient das Tutorium der Vorbereitung auf die Klausur.

#### **Einführende Literatur:**

Wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben.



## Konstitution der Macht

Studiengang	Modultitel	Modulnummer	Modulform	Empf. FS	Prüfungsleistung
MA Politikwissenschaft	Konstitution der Macht	06-001-102-3	Pflicht	3	Hausarbeit
Schulformspezifischer MA Lehramt Gk/Re			Wahlpflicht	1	
(Höh.) Lehramt GR(W), Staatsex.			Wahlpflicht	7 / 9	

Offen für kooperierende Master-Studiengänge.

Veranstaltung	Kurztitel	Name	Zeit	Ort
Kolloquium	Ordnungsmodelle des Völkerrechts	Lembcke	Di, 15.15-16.45	HSG HS 13
Seminar	„Leichtes“ Regieren	Fach	Di, 13.15-14.45	GWZ 4-1.16
Seminar	Verfassungsgebung und Verfassungswandel	Lorenz	Mo, 11.15-12.45	GWZ 4-1.16

**Leistungspunkte:** 10

## Konstitution der Macht

Dr. Oliver W. Lembcke

## Ordnungsmodelle des Völkerrechts – eine ideengeschichtliche Einführung

**Kolloquium:** dienstags, 15.15 Uhr bis 16.45 Uhr ; HSG HS 13; Beginn: 15.10.2013

Der Theoriediskurs der letzten Jahre hat sich im Zuge der Globalisierung und ihrer Herausforderungen für die Politik zunehmend mit der internationalen Dimension politischer Ordnung beschäftigt. Von wachsender Bedeutung ist es, überzeugende Antworten auf die Frage zu finden, nach welchen Spielregeln eine internationale Gemeinschaft organisiert und koordiniert werden kann. Diese Frage ruft die Ideengeschichte auf den Plan. Mit ihrer Hilfe lassen sich unterschiedliche Ordnungsmodelle erkennen und vergleichen. In diesem Sinne verfolgt das Seminar das Ziel, einen ersten Überblick über die Materie zu liefern. Der Schwerpunkt wird dabei auf paradigmatischen Positionen der Neuzeit (Grotius, Vattel, Kant) sowie der „klassischen Moderne“ (Arendt, Schmitt, Rawls) liegen. Schlüsselthemen, die bei der Analyse der Texte von durchgängiger Bedeutung sein werden, sind die Rechtfertigung des Krieges, die Vorstellung staatlicher Souveränität und die Konzeption des Rechts.

**Prüfungsleistung:** sh. Tabelle

### **Einführende Literatur:**

- Besson, Samantha /Tasioulas, John (eds.) (2010): The Philosophy of International Law, Oxford: OUP.
- Koskeniemi, Martti (2006): From Apology to Utopia: The Structure of International Legal Argument, Cambridge: CUP.

## Konstitution der Macht

Prof. em. Dr. Wolfgang Fach

## „Leichtes“ Regieren

**Seminar:** dienstags, 13.15 Uhr bis 14.45 Uhr ; GWZ 4.1.16; Beginn: 15.10.2013

Regiert wird mit dem Anspruch auf Souveränität, und Souveränität verlangt nach „absoluter Perfektion“ (*absolute perfection*). Diesem Anspruch sind Regenten nie gerecht geworden, gleichwohl können sie ihn nicht einfach aufgeben, ohne ihre Position zu gefährden. Allerdings weisen die notorischen Unregierbarkeits-Klagen darauf hin, dass der Unterschied zwischen Norm und Realität das politisch erträgliche Maximum überschreiten kann. In dieser Lage haben Patentlösungen Konjunktur, die Unmögliches möglich zu machen versprechen. Exemplarisch steht dafür das *Panopticon* des Jeremy Bentham (1748-1832): ein clevere Überwachungsarchitektur, mit deren Hilfe es gelingen soll, das lästige Problem der sozialen Kontrolle einfach und endgültig zu lösen - in

*prisons, or penitentiary-houses, or houses of correction, or work-houses, or manufactories, or mad-houses, or hospitals, or schools.*

Diese „Leichtigkeit“ des Regierens lässt sich auch in anderen Vorschlägen aufspüren, etwa dem wiederentdeckten *crowdsourcing* oder der modischen Vorliebe für politische Lotterien. Das Seminar beschäftigt sich mit der Geschichte solcher Ansätze und fragt nach den Hintergründen ihrer Popularität.

**Prüfungsleistung:** sh. Tabelle

### Einführende Literatur:

Thaler/Sunstein: *Nudge. Wie man kluge Entscheidungen anstößt.*  
Berlin 2010

## Konstitution der Macht

**Prof. Dr. Astrid Lorenz**

## Verfassungsgebung und Verfassungswandel: Parteienpolitik mit Gemeinwohlspruch

**Seminar:** montags, 11.15 Uhr bis 12.45 Uhr ; GWZ 4.1.16; Beginn: 14.10.2013

Demokratische Verfassungen enthalten den Kern des Politischen. Sie definieren die Rechte und Pflichten von Bürgern und politischen Entscheidungsinstanzen. Üblicherweise werden sie durch Parteien verabschiedet und verändert, die jeweils eigene Interessen verfolgen. Im Seminar befassen wir uns mit dem Spannungsverhältnis von parteipolitischen Kalkülen sowie Gemeinwohl und Systemerfordernissen. Besteht es nur theoretisch oder auch empirisch? Wie lässt es sich ggf. auflösen? Wie sind die verfassungspolitischen Entwicklungen in Deutschland und Europa in Bezug auf dieses Spannungsverhältnis zu interpretieren? Gibt es da schlechtere und bessere Praxiserfahrungen?

**Prüfungsleistung:** sh. Tabelle

### **Einführende Literatur:**

- Lorenz, Astrid, Verfassungsänderungen in etablierten Demokratien, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2008;
- Hönnige, Christoph, Sascha Kneip, und Astrid Lorenz (Hrsg.), Verfassungswandel im Mehrebenensystem, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2007.

## Transformation der Macht

Studiengang	Modultitel	Modulnummer	Modulform	Empf. FS	Prüfungsleistung
MA Politikwissenschaft	Transformation der Macht	06-001-104-3	Pflicht	3	Mündliche Prüfung
Schulformspezifischer MA Lehramt Gk/Re			Wahlpflicht	1	Mündliche Prüfung
(Höh.) Lehramt GR(W), Staatsex.					

Offen für kooperierende Master-Studiengänge.

Veranstaltung	Kurztitel	Name	Zeit	Ort
Kolloquium	Marx, Keynes, die Neoklassiker	Elsenhans	Do, 11.15-12.45	GWZ 4-1.16
Seminar	Politökonomische Diskussion des Washingtoner Konsens'	Seffer	Fr, 11.15-12.45	NSG S 103
Seminar	Kapitalismus in der Krise?	Warnecke	Mi, 17.15-18.45	GWZ 5-0.15
Lesekreis	Politische Ökonomie heute	div.	Do, 19.15-20.45	GWZ 4-1.16

**Leistungspunkte: 10**

## Transformation der Macht

**Prof. em. Dr. Hartmut Elsenhans**

Marx, Keynes, Neoklassiker und die politische Ökonomie des internationalen Systems

**Kolloquium:** donnerstags, 11.15 Uhr bis 12.45 Uhr ; GWZ 4.1.16; Beginn: 17.10.2013

Unterschiedliche Denkrichtungen der Wirtschaftswissenschaft werden unter der übergreifenden Fragestellung nach Krise, Globalisierung und Polarisierung im Weltsystem im

Mittelpunkt stehen.

1. Die Marx'sche Arbeitswerttheorie
2. Die neoklassische Preistheorie
3. Die Keynesianische Kreislauftheorie und der Multiplikator
4. Die Herausbildung homogener Faktorproduktivitäten
5. Neoliberale Krisentheorien
6. Marx'sche Krisentheorien
7. Keynesianische Krisentheorien
8. Komparative Kostenvorteile
9. Terms of Trade und ungleicher Tausch
10. Wechselkurs und exportorientierte Industrialisierung
11. Rente und Aufholprozesse
12. Kapitalexport, Verschuldung, Internationalisierung der Finanzmärkte
13. Globalisierung

**Prüfungsleistung:** sh. Tabelle

### **Einführende Literatur:**

- Brosch, Achim; Elsenhans, Hartmut; Lindlar, Ludger; Resch, Ralf: Marx und Keynes. Vorlesungsbegleitende Zusammenfassung (Konstanz: Universität Konstanz- Fachgruppe Politik-Nerwaltungswissenschaft, September 1988).
- Davidson, Paul: Davidson, Paul: Post Keynesin Macroeconomic Theory (Cheltenham: Edward Elgar, 1994).
- Elsenhans, Hartmut "Das Gesetz des tendenziellen Falls der Profitrate. Einige Bemerkungen zu neocardianischen und marxistischen Behauptungen", in: Leviathan, 7, 4 (1979); S. 584- 597.
- Elsenhans, Hartmut Globalization Between A Convoy Model and An Underconsumptionist Threat (Münster: LIT Verlag, 2006).
- Marx, Karl: Das Kapital. MEW 23-25 (Berlin: Dietz, 1972).
- Ventelou, Bruno: Millennial Keynes. An Introduction to the Origin, Development, and Later Currents of Keynesian Thought. (Armonk, N.Y.; London: Sharpe, 2005).

## Transformation der Macht

Dr. Kristin Seffer

## Eine politökonomische Diskussion des „neoliberalen“ Washingtoner Konsens‘

**Seminar:** freitags, 11.15 Uhr bis 12.45 Uhr ; NSG S 103; Beginn: 18.10.2013

Seit dem Ende der 1970er Jahre hat das Paradigma des Washingtoner Konsens‘ in der internationalen Entwicklungsdebatte Einzug gehalten. Nicht nur für hochverschuldete Entwicklungsländer wurden Kredite an die Maßnahmen Privatisierung, Liberalisierung und Deregulierung gebunden, sondern auch in den Industrieländern setzte sich die Argumentation durch, dass staatliche Intervention zurückgedrängt werden müsse. Die unter diesem Begriff zusammengefassten wirtschafts-, finanz- und währungspolitischen Maßnahmen werden seitens ihrer Kritiker oft als neoliberal titulierte. Doch was genau heißt neoliberal und wie lässt sich die negative Konnotation, die mit dieser Bezeichnung einhergeht, begründen? Sind die Argumente der Gegner des Washingtoner Konsenses wirklich so weit entfernt von denen ihrer Anhänger oder treffen sie sich gar an gewissen Punkten? Speist die „Kritik“ am „Neoliberalismus“ gar die Argumente die sie eigentlich ablehnt? Warum konnte sich „neoliberale“ Politik durchsetzen, obwohl „neoliberal“ nie als Selbstzuschreibung verwendet wird?

Um diesen Fragen nachzugehen, werden die Grundannahmen der Anhänger des Washingtoner Konsenses politökonomisch beleuchtet. Dadurch soll es möglich werden, eine theoretisch fundierte Kritik zu entwickeln und zusätzlich vermeintliche Gegner neoliberaler Ansätze zu entlarven. Einem theoretischen Block, der eine Einordnung und Abgrenzung der verschiedenen Argumente ermöglicht, folgt ein empirischer Teil, der sich mit dem Aufkommen des Paradigmas auseinandersetzt und die Maßnahmen von Strukturanpassungsprogrammen sowie deren Auswirkungen an Fallbeispielen diskutiert.

**Prüfungsleistung:** sh. Tabelle

**Einführende Literatur:**  
wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

## Transformation der Macht

Dipl.-Pol. Hannes Warnecke

## Kapitalismus in der Krise?

**Seminar:** mittwochs, 17.15 Uhr bis 18.45 Uhr ; GWZ 5.0.15; Beginn: 16.10.2013

Mit dem Zusammenbruch international agierender Banken seit 2008 und den darauffolgenden Auswirkungen in Europa – der Eurokrise – wurde auch die „Realwirtschaft“ in Mitleidenschaft gezogen. Dies wurde sowohl von konservativen als auch von linken Autoren als „Krise des Kapitalismus“ beschrieben. Eines ist also klar: So wie es bisher war, kann es nicht weiter gehen. Wird diese Zeitdiagnose von den meisten Autoren geteilt, so unterscheiden sich jedoch die vermeintlichen Ursachen, die diese Autoren benennen, immens.

An diesem Punkt knüpft das Seminar an: Steckt der Kapitalismus in der Krise? Ist es eine vorübergehende Krise, die durch Interventionen mittlerer Reichweite behoben werden kann? Oder aber ist es eine Krise, die den Kapitalismus in seiner Systemlogik gefährdet oder gar überwindet?

Im Seminar sollen zunächst empirische Kenntnisse der gegenwärtigen Krise vermittelt werden, um dann auf verschiedenen Ebenen theoretische Erklärungsmuster zu diskutieren. Diese bewegen sich im Terrain der Politischen Ökonomie und umfassen zunächst die Klassiker (Marx, Keynes, Neoklassik), um dann auf mehr politologische Ansätze (Spätkapitalismus und Unregierbarkeit) und schließlich zurück zur Politischen Ökonomie (Globalisierung und Weltsystem) zu kommen.

Ziel des Seminars ist es, profunde Kenntnisse der Politischen Ökonomie in Theorie und Methode anhand der Funktionsweise des Kapitalismus und seiner Krisentendenzen zu vermitteln. Ausgeprägte Leselust und sehr gute Englischkenntnisse sind Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

**Prüfungsleistung:** sh. Tabelle

### Einführende Literatur:

- Davidson, Paul (1994): Post Keynesian Macroeconomic Theory, Cheltenham: Edward Elgar.
- Elsenhans, Hartmut (2012): Kapitalismus global. Aufstieg - Grenzen - Risiken, Stuttgart: Kohlhammer.
- Hamouda, O. F. (2009): Money, Investment and Consumption. Keynes's Macroeconomics Rethought, Cheltenham: Edward Elgar.
- Marx, Karl (1972 [1864]): Das Kapital. (MEW, Band 23-25), Berlin: Dietz Verlag.
- Sinn, Hans-Werner (2011): Kasino-Kapitalismus. Wie es zur Finanzkrise kam, und was jetzt zu tun ist, Berlin: Ullstein.
- Streeck, Wolfgang (2013): Gekaufte Zeit. Die vertagte Krise des demokratischen Kapitalismus, Berlin: Suhrkamp.



## Transformation der Macht

**Christian Hoffmann; Dipl.-Pol. Hannes Warnecke**

## Politische Ökonomie heute

**Lesekreis:** donnerstags, 19.15-20.45 Uhr ; GWZ 4.1.16; Beginn: 16.10.2013

Begleitend zum Modul Transformation der Macht bieten die Lehrenden des Moduls einen Lesekreis zum Thema „Politische Ökonomie heute“ an. Diskutiert werden sollen sowohl Klassiker der Politischen Ökonomie als auch neuere und neueste Beiträge.

Ziel dieses Lesekreises ist es, die im Modul vorgestellten Denkrichtungen der Politischen Ökonomie gemeinsam mit den Lehrenden in der Diskussion zu vertiefen, zu kritisieren, ihre jeweiligen Perspektiven kritisch zu reflektieren und insbesondere danach zu fragen, wie das ‚Politische‘ und das ‚Ökonomische‘ sich ineinanderfügen. Dies geschieht anhand ausgewählter Texte.

Ausgeprägte Leselust, sowie gute Englischkenntnisse sind unbedingte Vorbedingung!

Interessierte bewerben sich bis spätestens 10.10.2013 mit einem mindestens einseitigen Motivationsschreiben per Mail bei [hannes.warnecke@uni-leipzig.de](mailto:hannes.warnecke@uni-leipzig.de)

## **Einführende Literatur:**

Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

## Didaktik der Gemeinschaftskunde

Studiengang	Modultitel	Modulnummer	Modulform	Empf FS	Prüfungsleistung
MA Politikwissenschaft					
Schulformspezifischer MA Lehramt Gk/Re	Didaktik der Gemeinschaftskunde	06-001-109-2	Pflicht	3	Projektarbeit
(Höh.) Lehramt GR(W), Staatsex.					

Veranstaltung	Kurztitel	Name	Zeit	Ort
Seminar	Politikverständnisse und politische Bildung	Pates/Schmidt	Di, 11.15-12.45	GWZ 4-1.16
Seminar	Politik und Ökonomie	Koop	Mi, 17.15-18.45	NSG S 302
Seminar	Das Politische im Comic	Zehe	Fr, 11.15-12.45	NSG S 302

**Leistungspunkte:** 10

## Didaktik der Gemeinschaftskunde

**Dr. Dieter Koop**

## Politik und Ökonomie

**Seminar:** mittwochs, 17.15 -18.45 Uhr; NSG S 302; Beginn: 16.10.2013

In der Lehrveranstaltung geht es um das Verhältnis von Ökonomie und Politik und um die Frage nach dem Verhältnis von politischer und ökonomischer Bildung. Auf dem Hintergrund verstärkter wirtschafts- und finanzpolitischer Aktivitäten im Euro-Raum entsteht leicht der Eindruck, dass es mit der Autonomie der Politik nicht sehr weit her ist. Damit ist auch die Einsicht verbunden, dass es zum Verständnis des politischen Handelns grundlegender ökonomischer Kenntnisse bedarf. Das führt nicht zuletzt zu Forderungen, Wirtschaft als Unterrichtsfach zu etablieren. Im Kolloquium wird in einem allgemeinen Teil die Debatte über die ökonomische Bildung in Schulen rekonstruiert. In einem zweiten Teil werden Wirtschaftsthemen entsprechend der sächsischen Lehrpläne behandelt, die in Kleingruppen zu Unterrichtsentwürfen entwickelt werden sollen.

**Prüfungsleistung:** sh. Tabelle

### **Einführende Literatur:**

Wird auf moodle bereitgestellt.

## **Didaktik der Gemeinschaftskunde**

**Prof. Dr. Rebecca Pates / Dr. Daniel Schmidt**

## **Politikverständnisse und politische Bildung**

**Seminar:** dienstags, 11.15 -12.45 Uhr; GWZ 4.1.16; Beginn: 15.10.2013

In diesem Lehrforschungsprojekt soll das Politikverständnis, wie es im Kontext der vor allem schulischen politischen Bildung vorkommt, untersucht werden – und zwar sowohl auf Seiten der Schüler (was ist ihr Vorverständnis des Politischen?) als auch der Lehrer (welche Sozialisationserfahrung bringen sie mit, was geben sie an Schüler weiter?) sowie der Unterrichtsmaterialien (wie stellen Schulbücher Politik vor?). Die Teilnehmer werden dazu eigene empirische Untersuchungen anstellen, diskutieren und fachdidaktische Überlegungen ableiten.

**Prüfungsleistung:** sh. Tabelle

### **Einführende Literatur:**

Wird auf „moodle“ bereitgestellt.

## Didaktik der Gemeinschaftskunde

**Mario Zehe**

## Das Politische im Comic

**Seminar:** freitags, 11.15 -12.45 Uhr; NSG S 302; Beginn: 18.10.2013

In dieser Veranstaltung soll dem Politischen im Comic anhand ausgewählter Beispiele nachgespürt werden, um anschließend die Verwendungsmöglichkeiten von Bildgeschichten in der politischen Bildung auszuloten. Dazu gilt es zunächst, sich mit den wichtigsten Ausdrucksmitteln und Erzähltechniken der grafischen Literatur vertraut zu machen. Als methodische Grundlage einer wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Comics wird die intermediale Comic-Analyse vorgestellt. Die für die politische Bildungsarbeit ausgehenden Potentiale der grafischen Literatur werden als besonderer Schwerpunkt der Veranstaltung am Beispiel der Darstellung und Inszenierung internationaler Konflikte aufgezeigt und diskutiert. Die Seminarteilnehmer untersuchen dazu Comics verschiedener Genres (Comicroportage, Graphic Novel, Superheldencomics) und deren Inszenierungsstrategien des Krieges und beurteilen diese hinsichtlich ihrer Tauglichkeit für den Politikunterricht.

**Prüfungsleistung:** sh. Tabelle

### **Einführende Literatur:**

- *McCloud, Scott:* Comics richtig lesen. Die unsichtbare Kunst, Hamburg 2007.
- *Müller, Marion G.:* Grundlagen der visuellen Kommunikation. Theorieansätze und Methoden, Konstanz 2003.
- *Schüwer, Uwe:* Wie Comics erzählen. Grundriss einer intermedialen Erzähltheorie der grafischen Literatur, Trier 2008.

## Politik und Region

Studiengang	Modultitel	Modulnummer	Modulform	Empf FS	Prüfungsleistung
MA Politikwissenschaft	Politik und Region	06-001-203-3	Wahlpflicht	-	Hausarbeit
Schulformspezifischer MA Lehramt Gk/Re					
(Höh.) Lehramt GR(W), Staatsex.					

Veranstaltung	Kurztitel	Name	Zeit	Ort
Kolloquium	Gewaltkriminalität in Zentralamerika	Zinecker	Mi, 15.15-16.45	GWZ 4-1.16
Seminar	Geschichte Lateinamerikas im 19. Jahrhundert	Riekenberg	Mi, 15.15-16.45	NSG S 105
Seminare	- Das Ehrendrama in Spanien des 17. Jhds. - Paradigmen des französischen Romans: ...	De Toro	Sh. S. 81	Sh. S. 81
Seminar	La literatura fantástica española e hispanoamericana	Gatzemeier	Di, 11.15-12.45	GWZ 2-3.16
Seminar	Contesting the Transatlantic Space	Garrett	Do, 13.15-14.45	GWZ 2-5.16
Seminar	The State in Africa	Engel	Di, 11.15-12.45	EFS 316
Seminar	International Studies	Engel	Do, 11.15-12.45	HSG HS 11

**Leistungspunkte:** 10

## Politik und Region

**Prof. Dr. Heidrun Zinecker**

## Gewaltkriminalität in Zentralamerika – Herausforderungen an die (Sicherheits-)Politik

**Kolloquium:** mittwochs, 15.15 -16.45 Uhr; GWZ 4.1.16; Beginn: 16.10.2013

Zentralamerika weist gegenwärtig die weltweit höchsten Homizidraten auf. Sie sind nahezu ausschließlich krimineller (und nicht politischer) Gewalt (soziale Gewalt, Jugendbanden, Lynchjustiz, Drogengewalt usw.) geschuldet und höher als die früherer Bürgerkriege. Das bedarf der Erklärung, genauso wie die Tatsache, warum das nur auf drei von fünf Ländern der Region zutrifft. Die einschlägige Forschungsliteratur hat bisher weder diese Erklärung geleistet noch zielführende Vorschläge zur Gewalteinhegung gemacht. Auch die (Sicherheits-)Politik konnte dieser Herausforderung bisher nicht gerecht werden.

Das Seminar ist somit anspruchsvoll, weil einem Forschungsdesiderat gewidmet und versteht sich als Projektseminar. Es werden Seminarformen gewählt, die den Diskussionsstufen in Forschungsteams entsprechen (Entwicklung eines Forschungsdesigns, Planung von Recherche, State of the Art, Exposés, Fallstudien, Beantwortung der Forschungsfrage, Workshop und Formulierung der Ergebnisse für Politikberatung).

Regionale Vorkenntnisse sind von Vorteil, aber nicht erforderlich. Englischsprachige Lektüre ist Bedingung, spanischsprachige erwünscht. Aktive Mitarbeit in allen Sitzungen ist erforderlich. Um vorherige Anmeldung unter [zinecker@uni-leipzig.de](mailto:zinecker@uni-leipzig.de) wird gebeten.

**Prüfungsleistung:** sh. Tabelle

### Einführende Literatur:

- Arnsion, Cynthia et al. (eds.): Organized Crime in Central America: The Northern Triangle, Report on the Americas, No. 29, Washington D.C. 2011.
- Cruz, José Miguel: Street Gangs in Central America. San Salvador 2007.
- UNODC: Crime and Development in Central America. Caught in the Crossfire. New York, May 2007.
- World Bank: Crime and Violence in Central America. Vol. II. Washington D.C. 2010.

## **Politik und Region**

**Prof. Dr. Michael Riekenberg**

## **Die Geschichte Lateinamerikas im 19. Jahrhundert im Vergleich**

**Seminar:** mittwochs, 15.15 -16.45 Uhr; NSG S 105; Beginn: 16.10.2013

Das Seminar stellt die Frage, welche Aufschlüsse über die Geschichte Lateinamerikas sich aus einem Vergleich mit der Geschichte der USA / Nordamerikas im gleichen Zeitraum ergeben. Der Schwerpunkt der Betrachtung liegt dabei weiterhin auf der Geschichte Lateinamerikas.

**Prüfungsleistung:** sh. Tabelle

### **Einführende Literatur:**

- Klaus Stüwe; Stefan Rinke, eds., Die politischen Systeme in Nord- und Lateinamerika, Wiesbaden 2008, S. 9-59.



**Politik und Region**

**Prof. Dr. Alfonso de Toro**

**Seminare:** - Das Ehrendrama in Spanien des 17. Jhds.  
- Paradigmen des französischen Romans: vom 18. bis zum 20. Jh. Diderot – Balzac – Stendhal – Flaubert – Robbe-Grillet.

Nähere Angaben unter:  
<http://www.uni-leipzig.de/~detoro/AktInfo.html>

**Prüfungsleistung:** sh. Tabelle

**Einführende Literatur:**  
Zu Semesterbeginn.

**Politik und Region**

**Dr. Claudia Gatzemeier**

**La literatura fantástica española e hispanoamericana. Historia – teoría - textos**

**Seminar:** dienstags, 11.15 -12.45 Uhr; GWZ 2.3.16; Beginn: 15.10.2013

[http://www.uni-leipzig.de/~roman/index.php?option=com\\_content&task=view&id=159&Itemid=125](http://www.uni-leipzig.de/~roman/index.php?option=com_content&task=view&id=159&Itemid=125)

**Prüfungsleistung:** sh. Tabelle

**Einführende Literatur:**  
Zu Semesterbeginn.

## Politik und Region

**Prof. Dr. Crister S. Garrett**

## Contesting the Transatlantic Space

**Seminar:** donnerstags, 13.15 -14.45 Uhr; GWZ 2.5.16;

The United States and Europe are of fundamental importance to each other in terms of interests, influences, and their coinciding cooperation and competition in shaping global politics. The transatlantic space – or the institutions, norms, and issues around which and with which the U.S. and Europe interact – is undergoing a dynamic phase of recalibration, or more pointedly, contestation. One overarching theme that underlines the challenges to the transatlantic space is security in its fullest sense. With the end of the cold war and in the context of 9-11 the United States and Europe are engaged in a fundamental discussion about what societies mean by security, and what priorities citizens and governments want to set for pursuing security. In this seminar the concept of security communities will play a central role. Students will have a wide space in which to explore their more focused interests in the context of security communities, including economic issues, environmental and energy issues, cultural issues, historical issues, religious issues, and of course more traditional military issues.

Interessierte Studierende melden sich bitte unter: [crister.garrett@uni-leipzig.de](mailto:crister.garrett@uni-leipzig.de)

**Prüfungsleistung:** sh. Tabelle

**Einführende Literatur:**  
Zu Semesterbeginn

**Politik und Region**

**Prof. Dr. Ulf Engel**

**Seminar:** The State in Africa  
dienstags, 11.15 -12.45 Uhr; Emil-Fuchs-Str., Raum 316

**Seminar:** International Studies – Introduction to Social Science Theories on  
Globalization (with emphasis on Africa)  
donnerstags, 11.15-12.45 Uhr; HSG HS 11

**Beschreibungen:**

[http://www.uni-leipzig.de/~afrika/index.php?option=com\\_joomdoc&view=documents&path=vorlesungsverzeichnisse%2FBAMAWS201314.pdf&Itemid=179&lang=de](http://www.uni-leipzig.de/~afrika/index.php?option=com_joomdoc&view=documents&path=vorlesungsverzeichnisse%2FBAMAWS201314.pdf&Itemid=179&lang=de)

**Prüfungsleistung:** sh. Tabelle

**Veranstaltungen Master / Wahlbereich****Modul: Public Management und Public Governance****Modulnummer: 07-201-1212**

Das Modul „Public Management und Public Governance „ besteht aus zwei Vorlesungen und einem Seminar „Service Learning, Forschend und engagiert lernen im Public Management“, das durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die LaborUniversität Leipzig gefördert wird. Da die einzelnen Bausteine des Moduls jeweils nur im Wintersemester angeboten werden, wird empfohlen, alle Veranstaltungen in diesem Wintersemester zu belegen. Das Modul ist für Studierende der Politikwissenschaft ohne Kapazitätseinschränkung geöffnet.

**Prof. Dr. Ulf Papenfuß****Modernisierung des öffentlichen Sektors**

**Vorlesung:** dienstags 11.15-12.45 Uhr und mittwochs 09.15-10.45 Uhr  
(vom 15.10. – 11.12.2013)

Staat und öffentliche Organisationen (öffentliche Verwaltungen/Ministerien, öffentliche Unternehmen, Non-Profit-Organisationen) müssen vor dem Hintergrund der übergreifenden Herausforderungen wie demographischer Wandel und Haushaltskonsolidierungsnotwendigkeiten mit gleich bleibenden oder sogar sinkenden Ressourcen öffentliche Aufgaben für die Gesellschaft erfüllen bzw. gewährleisten. Der im Zusammenhang mit der Verwaltungsmodernisierung ausgelöste Transformationsprozess, u.a. gekennzeichnet durch Ausgliederungen und Privatisierungen, gestaltet die Führungs- und Steuerungserfordernisse zunehmend komplexer.

Ursachen oder Auslöser der andauernden Verwaltungsmodernisierung werden hauptsächlich in finanziellen Problemen gesehen, aber auch in der Zunahme und im Wandel öffentlicher Aufgaben, in veränderten Erwartungshaltungen der Bürger/Innen an die Qualität öffentlicher Leistungen, in einem zunehmenden Wettbewerb zwischen öffentlichen und privaten Institutionen, in veränderten Anforderungen der öffentlich Bediensteten an Inhalt und Form der Arbeitsstellen sowie in einem zunehmenden Vertrauensverlust in Politik, Regierung und Verwaltung. Die Reform des öffentlichen Sektors setzte unter dem Schlagwort des New Public Management (NPM) vor allem an Strategie-, Management-, Motivations-, Attraktivitäts- und Legitimitätslücken des öffentlichen Sektors an und war darauf ausgerichtet, aus der klassischen bürokratischen Organisation ein modernes, bürgernahes Dienstleistungsunternehmen zu entwickeln sowie die Aufgabenwahrnehmung im öffentlichen Sektor wirksamer und wirtschaftlicher zu gestalten.

In dieser Vorlesung werden die theoretischen, konzeptionellen und empirischen Grundlagen der Verwaltungsmodernisierung und des New Public Management vermittelt. Zielsetzung ist es, dass die Studierenden in der Lage sind, vorgefundene Praxislösungen aus fachlicher Perspektive zu hinterfragen und differenziert zu beurteilen sowie wie befähigt sind, situationsadäquate und realisierungsfähige Modernisierungsvorschläge zu unterbreiten.

**Prüfungsleistung:** Bekanntgabe über kVVZ Verwaltungs-Management / New Public Management

**Einschreibung:** im Tool über Politikwissenschaft / LA GK

**Einführende Literatur:**

- Jann, Werner (2010): Neues Steuerungsmodell, in: Blanke, Bernhard (Hrsg.): Handbuch zur Verwaltungsreform, 4. Aufl., Wiesbaden, S.98-107.
- Schedler, Kuno/ Proeller, Isabella (2011): New Public Management. 5. Auflage.
- Thom, Norbert/ Ritz, Adrian (2007): Public Management. 4. Auflage.
- Pollitt, Christopher. / Bouckaert, Geert (2011): Public Management Reform: A Comparative Analysis - New Public Management, Governance, and the Neo-Weberian State, 3. Auflage.

**Veranstaltungen Master / Wahlbereich**  
**Modul: Public Management und Public Governance**      **Modulnummer: 07-201-1212**

**Prof. Dr. Ulf Papenfuß**

**Public Governance**

**Vorlesung:** dienstags 11.15-12.45 Uhr und mittwochs 09.15-10.45 Uhr  
(vom 17.12.13 – 05.02.14)

Public Governance analysiert die Gestaltung von Strukturen, Instrumenten und Prozessen mit dem Ziel, die Problemlösungskompetenzen von Organisationsverbänden und Netzwerken bzw. institutionellen und interaktiven Arrangements im öffentlichen Sektor zu verbessern. Public Governance strebt an, die Verbesserungen von New Public Management/Neues Steuerungsmodell zu erhalten, zugleich jedoch erkannte Schwachstellen zu überwinden. Weiterentwicklungschancen des öffentlichen Handelns eröffnen sich, da über die Effizienz („Tun wir die Dinge richtig“) hinaus, die Effektivität („Tun wir die richtigen Dinge“) und die realisierten Problemlösungen noch stärker analysiert werden. Vor allem will Public Governance durch gezielte Einbindung der Politik dem vorherigen Kernvorwurf der „Politikblindheit“ gezielt Rechnung tragen. Charakteristisch ist ferner, dass die Beiträge stärker gemeinsam mit Partnern aus Gesellschaft und Wirtschaft entwickelt und realisiert werden sollen.

Public Corporate Governance (PCG) ist ein sehr bedeutender Bereich der Public Governance. PCG wird definiert als rechtlicher und faktischer Ordnungsrahmen für die Steuerung, Leitung und Überwachung von und in ausgelagerten Organisationseinheiten der öffentlichen Hand. Auf der vorgelagerten Stufe von PCG geht es neben ordnungspolitischen Erwägungen im Wesentlichen um die Suche nach der wirtschaftlich effektivsten, steuerlich vorteilhaftesten und gleichzeitig rechtssicheren Form der Aufgabenerfüllung. Im Weiteren ist es übergreifendes Ziel und Regelungsmotivation, die Zielerreichung/Effektivität/Wirksamkeit und Effizienz/Wirtschaftlichkeit bei der Erfüllung öffentlicher Aufgaben zu verbessern. Die öffentliche Hand soll über effektive wie effiziente Arbeitsstrukturen/-prozesse und klare Informationsflüsse als informierter und aktiver Anteilseigner agieren.

Die Vorlesung vermittelt die theoretischen-konzeptionellen Grundlagen, Steuerungsmodi und Handlungsinstrumente von Public Governance und Public Corporate Governance. Ziel ist es, dass die Studierenden Public Governance im interdisziplinären Zusammenhang einordnen, Problemfelder PCG reflektieren sowie Gestaltungsempfehlungen zur verantwortungsvollen Steuerung, Leitung und Überwachung von und in öffentlichen Organisationen differenziert beurteilen und formulieren können.

**Prüfungsleistung:** Bekanntgabe über kVVZ Verwaltungs-Management / New Public Management

**Einschreibung:** im Tool über Politikwissenschaft / LA GK

**Einführende Literatur:**

- Benz, Arthur (2004), Einleitung: Governance – Ein Modebegriff oder nützliches sozialwissenschaftliches Konzept?, in: Arthur Benz (Hrsg.), Governance – Regieren in komplexen Regelsystemen. Eine Einführung, Wiesbaden, S. 11-28.
- Lienhard, Andreas (2009), Grundlagen der Public Corporate Governance, in: Schweizerische Vereinigung für Verwaltungsorganisationsrecht (Hrsg.), Verwaltungsorganisationsrecht – Staatshaftungsrecht – Öffentliches Dienstrecht, Bern, S. 43-77.
- Bovaird, Tony. / Löffler, Elke (2009): Public Management and Governance, 2. Aufl., London.
- Reichard, Christoph./Röber, Manfred (2011): Verselbständigung, Auslagerung und Privatisierung, in: Blanke, B./Nullmeier, F./Reichard, C./Wewer, G. (Hrsg.), Handbuch



zur Verwaltungsreform, 4. Aufl., Wiesbaden, S. 168-176.

---

---

**Veranstaltungen Master / Wahlbereich**

**Modul: Public Management und Public Governance**

**Modulnummer: 07-201-1212**

**Prof. Dr. Ulf Papenfuß**

**Service Learning im Public Management – forschend und engagiert lernen**

**Seminar: <http://www.wifa.uni-leipzig.de/publicmanagement/startseitehome.html>**

**Wahlpflichtbereich Kooperationsmodule:  
Politik und Kultur**

**Modulnummer: 06-001-201-3**

**Prof. Dr. Gert Pickel**

**Vorlesung:** Einführung in die Religions- und Kirchensoziologie  
dienstags, 09.15 -10.45 Uhr

**Vorlesung:** Religion in modernen Gesellschaften  
mittwochs, 09.15-10.45 Uhr

**Beschreibungen:**

<http://www.uni-leipzig.de/~theopr/kvv/pdf/KVV-13-14.pdf>

**Prüfungsleistung:** Klausuren

**Einführende Literatur:**

<http://www.uni-leipzig.de/~theopr/kvv/pdf/KVV-13-14.pdf>

**Wahlpflichtbereich Kooperationsmodule:  
Politik und Kultur**

**Modulnummer: 06-001-201-3**

**Dr. Jörg Jacobs**

**Seminar / Übung:** Religion als politische Spannungslinie  
freitags, als Blockseminar konzipiert

**Dipl. theol. Yvonne Jaeckel**

**Pro-Seminar / Übung:** Theologie studieren – wer, warum, wozu? Ein empirisches  
Auswertungsprojekt zur Studierendenbefragung der Theologi-

schen Fakultät Leipzig  
freitags, 09.15-10.45 Uhr

**Beschreibung:**

<http://www.uni-leipzig.de/~theopr/kvv/pdf/KVV-13-14.pdf>

**Prüfungsleistung:** Projektarbeiten

**Einführende Literatur:**

<http://www.uni-leipzig.de/~theopr/kvv/pdf/KVV-13-14.pdf>

**Veranstaltungen Master / Wahlpflichtbereich (Kooperation mit Kulturwissenschaft)**

**Modul: Institutionalisierung und Organisation von Kultur in Europa** Modulnr.: 06-004-1B1-3

**Modul: Kulturvergleich** Modulnr.: 06-004-2ABCD-3 1

**Modul: Rahmenbeding. Des Kulturmanagements** Modulnr.: 06-004-2D2-3

**Sh.:** [www.uni-leipzig.de/~kuwi/internelinks/direkt\\_vvz.html](http://www.uni-leipzig.de/~kuwi/internelinks/direkt_vvz.html)

**Veranstaltungen Master / Wahlpflichtbereich (Kooperation mit Philosophie)**

**Modul: Probleme der Philosophie 1** Modulnr.: 06-003-307-3

**Modul: Probleme der Philosophie 3** Modulnr.: 06-003-309-3

**Sh.:** <http://www.uni-leipzig.de/~philos/index.php>

<b>Veranstaltungen Master / Wahlpflichtbereich</b>	<b>(Kooperation mit KMW)</b>
Modul: Grundl. der Kommunikation und Interaktion	Modulnr.: 06-005-301
Modul: Radiopraxis I	Modulnr.: 06-005-303
Modul: Arbeitsweisen des Radiojournalismus	Modulnr.: 06-005-302
Modul: Kommunikationswissenschaft & Geschichte	Modulnr.: 06-005-305
Sh.: <a href="http://www.kmw.uni-leipzig.de/studium/lehrangebot/lehre-rose-2013/master-hoerfunk.html">www.kmw.uni-leipzig.de/studium/lehrangebot/lehre-rose-2013/master-hoerfunk.html</a>	

<b>Veranstaltungen Master / Wahlpflichtbereich</b>	<b>(Kooperation mit Geographie)</b>
Modul: Grundl. der Wirtschafts- u. Sozialgeographie I	Modulnr.: 12-GEO-B-AG01
Modul: Geographische Stadtforschung	Modulnr.: 12-Geo-B-AG04
Modul: Konzepte und Strukturen städtischer Räume	Modulnr.: MA-AG-01
Modul: Spezialgebiete der Geographie	Modulnr.: MA-AG/PG-06
Sh.: <a href="http://www.uni-leipzig.de/geographie/studium/stundenplan/">http://www.uni-leipzig.de/geographie/studium/stundenplan/</a>	

<b>Veranstaltungen Master / Wahlpflichtbereich</b>	<b>Zusatzveranstaltungen</b>
Modul: Finanzpolitik (Prof. Dr. Lenk / Dr. Schöbel)	
Sh.: <a href="https://sb.uni-leipzig.de/lfsqisserver/rds?state=user&amp;type=0&amp;topitem=lectures">https://sb.uni-leipzig.de/lfsqisserver/rds?state=user&amp;type=0&amp;topitem=lectures</a>	

<b>Zusatzangebot:</b>	<b>Politikwissenschaft</b>
-----------------------	----------------------------

Prof. Dr. Heidrun Zinecker

<b>Forschungsseminar „Internationale Beziehungen“ für ExamenskandidatInnen und PromovendInnen</b>
---

**Seminar:** dienstags, 09.15-10.45 Uhr; NSG S 113; Beginn: 15.10.2013

Idee dieses Forschungsseminars ist, dass alle Teilnehmer Texte von allen Teilnehmern diskutieren. Der Status eines „Nur-Zuhörers“ oder eines nur gelegentlichen Diskutanten ist ausdrücklich unerwünscht. Dies gilt für jede Sitzung. Bei den Texten soll es sich entweder um Kapitel von Examens- bzw. Promotionsarbeiten oder um geplante Publikationen handeln, die von den Autoren selbst bereits als im Wesentlichen vollendet angesehen werden. Es wird angestrebt, dass auch Mitarbeiter ihre Texte vorstellen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Es gilt der Zeitpunkt der Anmeldung - Interessenten aus dem Bereich Internationale Beziehungen genießen Vorrang.

Beachte: Es wird davon ausgegangen, dass die Teilnehmer bereits wissen, wie wissenschaftliche Arbeiten geschrieben werden. Das Seminar ist nicht als methodischer Einstieg gedacht.

**Leistungsnachweis:** Vorlage eines eigenen Textes (Kapitel oder geplante Publikation) und ausführliches kritisches Statement zu anderen Texten in jeder Sitzung.

**BA- und Master-Studiengänge:**

**Zusatzveranstaltung**

**Maria Griebisch; Raphael Bochers**

**Klassiker der Philosophie**

**Seminar:** montags, 17.15-18.45 Uhr; NSG S 120

Philosophische Kontexte finden sich Themengebieten jeglicher Fachrichtungen. Um ein tieferes Verständnis über wichtige Stationen der Philosophiegeschichte zu erlangen, bietet das Seminar einen am sächsischen Lehrplan orientierten Überblick über die "Klassiker" der Ethik/Philosophie. Ziel ist es außerdem philosophische Fachtermini zu erläutern und das gewonnene Wissen an zentralen Textauschnitten zu erweitern. Durch seinen einführenden bzw. wiederholenden Charakter richtet sich der wöchentliche Kurs an Studierende aller Fachrichtungen und Jahrgänge.

Teilnahmevoraussetzungen: keine.



BeBuddy! Programm

Möchtest Du Deine Uni-Erfahrungen mit anderen teilen und dabei internationale Kontakte knüpfen, Deine Fremdsprachen-kenntnisse vertiefen und neue Kulturkreise kennenlernen?

Dann bist Du beim BeBuddy! Programm an der richtigen Adresse. Für das Wintersemester 2013/14 suchen wir wieder neue Buddys, die einen ausländischen Studierenden durch die Uni begleiten. Zusätzlich kannst Du an Workshops zur interkulturellen Kompetenz und wissenschaftlichem Arbeiten teilnehmen sowie das vielseitige Veranstaltungsangebot während des Semesters nutzen.

Weitere Informationen und die Anmeldung findest Du unter:

[www.sozphil.uni-leipzig.de/cm/international/bebuddy-programme/](http://www.sozphil.uni-leipzig.de/cm/international/bebuddy-programme/)

Wir freuen uns auf Dich!

Dein BeBuddy! Team